

Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung, Hauptredaktion und Druckerei: Halle (Saale), Große Ulrichstr. 16. Sammler-Str. 2781. ...

Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung / H.N.-Sport ...

Bezug u. Anzeigen: Bei täglichem Erscheinen kostet Einzel- und ...

Nummer 157

Sonntag, 8. Juli 1939

51. Jahrgang

## Graph Ciano auf der Fahrt nach Spanien

Italienisch-spanische Kampfgemeinschaft wird die Grundlage einer außenpolitischen Arbeitsgemeinschaft

### „Mehr als eine diplomatische Höflichkeitsvisite“

Eigene Drahtmeldung unseres römischen Korrespondenten

Rom, 8. Juli. Die Reise, die Graf Ciano heute auf dem Kreuzer „Eugenio di Savoia“ nach Spanien ...

Ciano tag für Tag den Gang der Ereignisse im Spanischen Bürgerkrieg ...

darin, daß sie den ersten entscheidenden Schritt dazu darstellt ...

### Politische Wochenschau

Gefahrenzone Danzig Vor rund einer Monaten hat Chamberlain im Unterhaus Danzig als die Gefahrenzone Europas bezeichnet ...

## Ganz Polen hamstert Silbergeld

Lebensmittelnappheit und -verknappung - Folgen der Kriegsspähthofe machen sich bemerkbar

Ob Herr Chamberlain noch die Diszipliniertheit und den Mut der Polen bewundern würde ...

Lieferungen an Danzig eindeutig festgelegt hat, verweigert sich doch dahinter viel mehr als ein bloßer Warenposten ...

Wochenendes Lord Halifax über die Absichten der polnischen Regierung ins Bild setzen ...

### „Was England frommt ist Menschheitsfrage“

Die britische Außenpolitik ist seit Jahrhunderten von dem Prinzip beherrscht, daß die Einwirkung auf dem Kontinent ...

### Polnisches Doppelspiel in London

Str. London, 8. Juli. Heute trifft im Flugzeug der polnische Botschafter Macayski wieder in London ein ...

## Bulgarischer Staatsbesuch beendet

Ergebnis: Vertiefung der natürlichen und traditionellen Freundschaft

Bulgariens Ministerpräsident und Außenminister Stojschmann ...

Staatsmann. Auf dem Bahnhofsvorplatz hatte sich eine besonders große Menschenmenge versammelt ...

### Immer noch der alte Piratengeist

Es war im Grunde der alte Piratengeist, dem das Empire einst seine Entfaltung und seine Ausdehnung über die Erde verdankt hatte ...







### Schlagkräftige deutsche Flakwaffe

Wichtigste durch Generaloberst Milch

abw. Berlin, 8. Juli.

Der Staatssekretär der Luftfahrt und Generalinspektor der Luftwaffe, Generaloberst Milch, nahm in diesen Tagen an Besprechungen der Flak-Abteilung teil. Der Flak-Abteilung und der Flak-Abteilung der Luftwaffe wurde die Flak-Abteilung der Luftwaffe...

### Modernste Postverwaltung der Welt

Chinesische Postverwaltung in Döbenburg

Döbenburg, 8. Juli.

Auf einer vollkommenen Weise in Döbenburg am Freitag. Die Postverwaltung der Welt...

### Megaphonisches Demont

Kein Militärapparat zwischen Ägypten und der Türkei

abw. Berlin, 8. Juli.

Die ägyptische Generalstab in Berlin teilt mit. Die militärische Generalstab in Berlin...

### Auch die Schweiz wehrt sich

Wegen unerwünschter Garantien

Bern, 8. Juli.

Alle der Regierung nachstehenden Bedingungen... Die Schweiz wehrt sich...

### Den Reichsmilitären der Schweiz

Wenigstens ein Jahr in Bern

abw. Bern, 8. Juli.

Die Reichsmilitären der Schweiz werden wenigstens ein Jahr in Bern...

Lu-Seider heintze & Blankertz/Berlin

### Episode

Von Heinz Conzler

Abkühlung der bevorstehenden Ernteharveste

Es war noch der Revolution, da lagen der blühenden Ämme von Göttinger Hüter des...

## Der Zufall als Defektiv

Seltene Hintergründe eines Schmutz-Diebstahls - Das lockende Rosen-Koller

Berlin, 8. Juli.

Diebstahl, gemisser Diebstahl wurde der Angeklagte, 43-jähriger Frau Eva W., zur Haft gelegt. Sie hatte ein feines Schmuckstück...

Vor einigen Jahren war die Ehe der Frau W. gelitten worden, und sie wollte seitdem in einer Pension in Charlottenburg, die einer eleganten Dame gehörte, ein Zimmer mieten...

## Neues aus aller Welt

### Wohlfahrt niedergeburt

In der Nacht zum Freitag brach aus bisher unbekannter Ursache ein Ungeheures Feuer in der Wohnung des Ehepaars...

### Das Hotel auf Nibern

Unter allen reichhaltigen Schmücken erhebt sich die Einrichtung anderer. Die Hotel auf Nibern...

### Englische Reservisten unter Luftmordanlage

Die Männer in dem Reservistenlager in England, in der Gegend von London, wurden am Mittwoch...

### Stumme Reisebegleiter

Im Nachhinein der berühmten italienischen Schauspielerin Eleonora Duse befindet sich ein...

### Stumme Reisebegleiter

Von Max Junnikel

Im Nachhinein der berühmten italienischen Schauspielerin Eleonora Duse befindet sich ein...

### Stumme Reisebegleiter

Von Max Junnikel

Im Nachhinein der berühmten italienischen Schauspielerin Eleonora Duse befindet sich ein...

## Statt der Nichte - die Tante...

Mißgeschick beim Brautraub

Belgrad, 8. Juli.

Mitrag Milutinovic, ein junger serbischer Bauer aus einem Dorf am Ufer der Save...

## Furcht vor neuen Anschlägen

London, 8. Juli.

Nach den zahlreichen Brandanschlägen und Bombenexplosionen in der abgelaufenen Woche...

## 50 Quadratkilometer in Flammen

Nach aus Kasablanca vorliegenden Meldungen...

## Englische Reservisten unter Luftmordanlage

London, 8. Juli.

Die Männer in dem Reservistenlager in England, in der Gegend von London, wurden am Mittwoch...

## Stumme Reisebegleiter

Von Max Junnikel

Im Nachhinein der berühmten italienischen Schauspielerin Eleonora Duse befindet sich ein...

## Stumme Reisebegleiter

Von Max Junnikel

Im Nachhinein der berühmten italienischen Schauspielerin Eleonora Duse befindet sich ein...

## Stumme Reisebegleiter

Von Max Junnikel

Im Nachhinein der berühmten italienischen Schauspielerin Eleonora Duse befindet sich ein...

## Stumme Reisebegleiter

Von Max Junnikel

Im Nachhinein der berühmten italienischen Schauspielerin Eleonora Duse befindet sich ein...

## Stumme Reisebegleiter

Von Max Junnikel

Im Nachhinein der berühmten italienischen Schauspielerin Eleonora Duse befindet sich ein...

## Stumme Reisebegleiter

Von Max Junnikel

Im Nachhinein der berühmten italienischen Schauspielerin Eleonora Duse befindet sich ein...





# Stadt-Zeitung

Halle, 8. Juli.

## Empfang

### des Reichsjugendführers

Seine Fahrt durch Halle

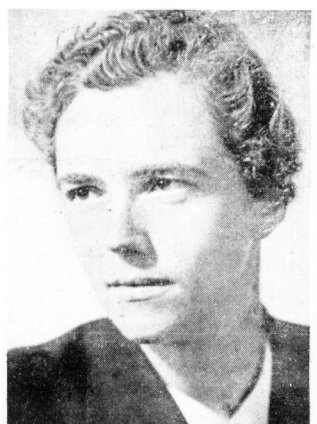
Der Reichsjugendführer Walbur von Schirach, der bekanntlich morgen zu den Mittelland-Sporttagen nach Halle kommt und hier an einer Großkundgebung in der Sport-Bühnenhalle teilnimmt, wird um 18.30 Uhr von der Stadt im Alten Rathaus empfangen werden. Die vereinigten im folgenden den Weg durch die Stadt und zu den verschiedenen Veranstaltungsorten.

Der Reichsjugendführer trifft in der Zeit von etwa 14.45 bis 15 Uhr an der Stadtröhre Halle-Trotha ein. Seine Fahrt geht dann über folgende Straßen bis zur Post-Beifeld-Straße am 1. August: Magdeburger Straße, Weißstraße, Meißel, Bernburger Straße, Weißstraße, Danziger Freiheit, Große Ulrichstraße, Markt, Schmeerstraße, Alter Markt, Rammische Straße, Frankfurter, Steinweg, Mannlicher Platz. Die Sport-Beifeld-Kundgebung wird von Walbur von Schirach um 18.15 Uhr wieder verlassen. Er fährt über Veisiger Straße, Mannlicher Platz, Sündenstraße, Landwehrstraße und Niederplatz zum Hotel 'Goldene Axt'. Dieses verläßt er um 19.35 Uhr wieder und fährt durch die Veisiger Straße zum Marktplatz, um an dem Empfang im Rathaus teilzunehmen. — 19.45 Uhr verläßt der Reichsjugendführer das Rathaus und nimmt folgenden Weg: Untere Veisiger Straße, Niederplatz, Sündenburgerstraße, Steinort, Ludwig-Wucherer-Straße, Meißel, Weißstraße, Magdeburger Straße; Weiterfahrt Richtung Trotha.

### DDM.-Kreisreferent in Rüdiger

kommt nach Halle

Insbesondere Freunde der Arbeit hat die Kreisreferent des DDM. Fritz Müllner für sich kommen für den morgigen Sonntag an. Er wird als Gast bei der Sportveranstaltungen der Sporttage Mittelland in der Sport-Bühnenhalle anwesend sein, und bereits am Vormittag im Rahmen einer Führerinnentagung, zu der auch der Gauleiter des DDM. erschienen wird, zu den Führerinnentagungen. Zum ersten Male haben somit die Führerinnen des DDM. Mittelland, die Tag für Tag oft in den kleinsten Kreislagen ihre Arbeit führen. Gelegenheit, von der Kreisreferent selbst wichtige Lehren zu hören, die für ihre Arbeit mit



Aufnahme: Reichsbildstelle der D.D.

neuem Schwung und größerer Einsatzbereitschaft erfüllt. Die Führerinnentagung der DDM., zu der Fritz Müllner, Kreisreferent des DDM. Mittelland, Führerinnen zusammengeführt hat, findet morgen 10 Uhr im Stadthaus statt.

### Söldlich verunglückt

Der Professor der Reichsbildstelle Halle teilt mit: In vergangener Nacht wurde gegen 11 Uhr auf dem Hauptbahnhof Halle der verheiratete Postfacharbeiter Otto Meise an Halle, als er die Gleise mit einem leeren Postwagen überquert, von der Lokomotive eines einlaufenden Personenzuges erfasst und sofort getötet.

### Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Barnettersand heute morgen 7 Uhr  
Kleiner Zister gestern 7 Uhr

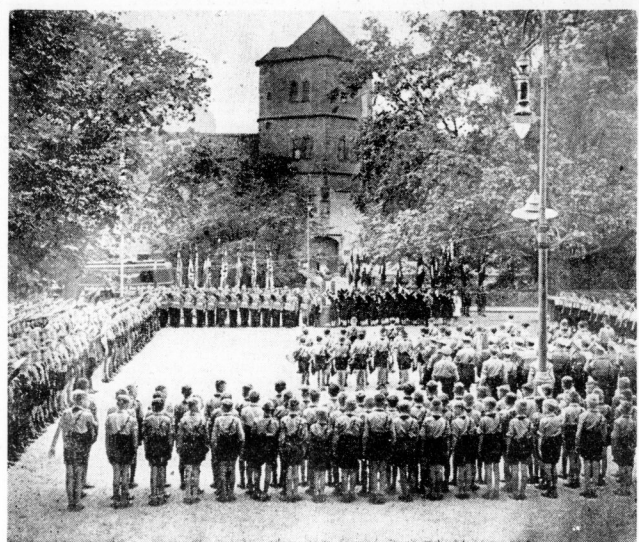
Sonnabend, 8. Juli, morg. 7 Uhr		Sonnenaufgang . . . . . 4.06 Uhr	
Sonnenaufgang . . . . . 20.27 Uhr		Dauer der Dämmerung . . . 54 Min.	
Mondaufgang . . . . . 23.02 Uhr		Monduntergang . . . . . 11.16 Uhr	
Mondphase: Abschwinden		Niederschlag letzten 24 St. — mm	
Sonneneinstrahlung in Std. am 7. 7. 6.4			
Jul	Lufttemperatur Lufttemperatur Lufttemperatur Lufttemperatur Wind Wasser Luftfeuchtigkeit Luftdruck	Be- weilung	Be- sondere Ereignisse
7.	14.12 24.7 75.5 38	W	5 wolkig heiter
8.	7.12 19.4 75.5 54	SW	1

Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind hier die Werte am 10. Juli hinzugefügt.

### H.J. zum ritterlichen Wettkampf angetreten:

# Bereidigung der Wettkampf-Teilnehmer

Die Feier auf dem Paradeplatz — 1800 vom Mittelland treten an — Festaufführung im Stadttheater — Führertagung des Gebietes



Endergebnis der Wettkämpfer

(Aufn.: Danz)

Im Rahmen der Sporttage Mittelland werden gestern abend die Wettkampfteilnehmer und -teilnehmerinnen zur Vorbereitung angetreten. Stadtrat G. a. n. o. f. f. i. überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters und der gesamten Bevölkerung der Stadt Halle. Er sprach zugleich als Vertreter des H.J. Reichsbundes für die Teilnehmer. Er freute sich — so betonte er —, daß die Zusammenkunft im Sinne des H.J. Reichsbundes für Teilnehmerinnen und der Hitler-Jugend nicht hätte Vertreter entsandt.

Oberbauführer R. a. s. h., dem die Leitung der Sporttage obliegt, meldete dem Dergebietsführer 1800 Wettkampfteilnehmer und -teilnehmerinnen zur Vorbereitung angetreten. Stadtrat G. a. n. o. f. f. i. überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters und der gesamten Bevölkerung der Stadt Halle. Er sprach zugleich als Vertreter des H.J. Reichsbundes für die Teilnehmer. Er freute sich — so betonte er —, daß die Zusammenkunft im Sinne des H.J. Reichsbundes für Teilnehmerinnen und der Hitler-Jugend nicht hätte Vertreter entsandt.

fest die Forderung in die Tat um: daß es keinen jungen deutschen Menschen mehr geben darf, der nicht zur Wehrberechtigung kommt. So hoffe ich, daß auch in diesem Wettkampf Teilnehmern erreicht werden, die dem Reich — denn das ist der Sinn des Kampfes — bald an die Spitze der Kämpfer im Reich bringen. — Der Aufmarsch der H.J. spielte ein Bild, das von allen gemeinsam gemalt wurde. Hieran ergab sich Gelegenheit, die H.J. der Stadt Halle, die heute — so führte er aus — an allen Teilen des Gebietes und des Dergebietes angetreten, um vor Beginn der Sporttage verpflichtet zu werden. Mit euren Wettkampfspartnern und -teammates ihr nicht nur die hohe Leistungsfähigkeit im sportlichen Wettkampf, sondern auch eurer soldatischen Gesinnung euren Ausdruck. Geht eure ganze Kraft ein, damit ihr dieser Aufgabe würdig seid. Baldur von Schirach und andere hohe Persönlichkeiten werden an Gast kommen. Es liegt an euch, unterem Gebiet Ehre zu machen!

Der Dergebietsführer, der auch darauf hingewiesen hatte, daß der Homagie-Gelände (siehe 35. Jahrgang) am Sonntag Gäste des Gebietes sein werden, sprach mit der Verpflichtung vor. Er betonte: „Wir geloben, die Geste und Stufen des sportlichen Wettkampfes zu halten. Wir wollen im ritterlichen Kampf unsere Kräfte messen vor Ehre der Hitler-Jugend für die Führertagung und dem liebsten Vaterland!“ Mit der Führertagung und dem Sieg der Hitler-Jugend wurde die Vorbereitung beendet.

Am Vormittag des geliebten Tages versammelten sich das Führerforum des Gebietes Mittelland in der Gasthof Halle, wo der Führer des Gebietes Mittelland, Dergebietsführer Richard K. e. d. e. r. w. e. r. t. h., aus Anlaß einer Führertagung an den Führer des Gebietes Mittelland sprach. In feiner Ansprache sprach er über die Führertagung des Gebietes Mittelland 1939 und hob den Wert dieser Rundgebung der nationalsozialistischen Jugend des Gau Halle-Merseburg hervor. Das Führerforum des Gebietes Mittelland und die Leiter der verschiedenen Veranstaltungen der Sporttage in Halle teilnahmen.

Wettkämpfer, Führer und Führerinnen der Hitler-Jugend vereinigten sich gestern abend im Stadttheater zu einer Feieraufführung des M. i. t. t. e. l. l. a. n. d. „Das Jahr“ von Schöffer. Die Aufführung wurde von der DDM. Mittelland geleitet und wurde von den Führerinnen des Gebietes Mittelland geleitet und wurde von den Führerinnen des Gebietes Mittelland geleitet und wurde von den Führerinnen des Gebietes Mittelland geleitet.

### Rundgang durch das hallische Fernsprechamt:

# Ausbau des Fernwahlverkehrs geplant

Künftig auch Hannover und Berlin über Nummer „09“ — Monatlich mehr als 1 Million Ortsgespräche in Halle — Einführung von Gemeinschaftsanschlüssen erwogen

Im Rahmen einer vom Seminar für Verkehrsfragen an der Martin-Luther-Universität veranstalteten Führung durch das Fernsprechamt vermittelte der Leiter dieses Amtes, Volker W. i. t. t. e. r., den Teilnehmern einen interessanten Einblick in die technischen Anlagen des hallischen Fernsprechamtes, dessen Fernwahlfunktion künftig einen bemerkenswerten Ausbau erfahren soll.

Im Rahmen einer vom Seminar für Verkehrsfragen an der Martin-Luther-Universität veranstalteten Führung durch das Fernsprechamt vermittelte der Leiter dieses Amtes, Volker W. i. t. t. e. r., den Teilnehmern einen interessanten Einblick in die technischen Anlagen des hallischen Fernsprechamtes, dessen Fernwahlfunktion künftig einen bemerkenswerten Ausbau erfahren soll.

Im Rahmen einer vom Seminar für Verkehrsfragen an der Martin-Luther-Universität veranstalteten Führung durch das Fernsprechamt vermittelte der Leiter dieses Amtes, Volker W. i. t. t. e. r., den Teilnehmern einen interessanten Einblick in die technischen Anlagen des hallischen Fernsprechamtes, dessen Fernwahlfunktion künftig einen bemerkenswerten Ausbau erfahren soll.

Das technische Wunder des Telephons ist im Laufe der letzten Jahrzehnte zu einer Selbstverständlichkeit für jedermann geworden. Wenn wir den Hörer von dem Gebiet nehmen und mit einem Mikrophon an einen beliebigen Ort der Stadt oder gar in einem viele hundert Kilometer entfernten Ort sprechen, so machen wir uns eigentlich keine Gedanken darüber, wie ein solches Ferngespräch zustande kommt. Hinter dem Zustandekommen eines solchen Ferngesprächs verbirgt sich ein bis ins Feinste ausgefeiltes, hinwollend kompliziertes und außerordentlich umfangreiches technisches Apparate-System. Die Teilnehmer am Ferngespräch werden nicht, vollzogen ist heute fast ausschließlich durch Fernsprechapparate, deren Vervollständigung unaufhörlich betrieben wird.

Der Fernwahlverkehr, der im Anfang nur nur wenige Gemeinden im Umkreis Halle's erfasste, ist im Laufe der letzten Zeit planmäßig erweitert worden. Heutzutage besteht heute u. a. schon die große Fernwahlfunktion Leipzig und Magdeburg direkt zu erreichen. Bei seiner geringen Leistungsfähigkeit für die Mitglieder der Fernsprechämter in Halle, die Fernwahlverkehr künftig noch eine beträchtliche Ausweitung erfahren soll. So wird es demnächst möglich sein, über die Nummer „09“ unmittelbar in das Cröllwitz einer in weit entfernteren Stadt wie Hannover eingeschaltet zu werden! Im gleichen Sinne ist der Ausbau des hallischen Fernwahlverkehrs nach der Reichshauptstadt zur Zeit im Gange. Diese bemerkenswerten, vermittlungstechnischen Projekte sind als Zeichen einer bedeutsamen Entwicklung zu werten, die es sich zum Ziel gesetzt hat, den Fernverkehr nach Maßgabe der vorhandenen Möglichkeiten auf eine weitgehend selbständige Grundlage zu stellen.

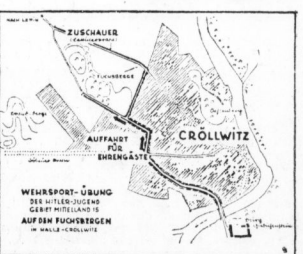
Den vornehmlichsten Hauptverkehrsstunden voll besetzt sind, sind von den langen Fronten der Fernsprechämter eingerichtet. Unausgegütet flammen die Fernsprechämter auf, und die Teilnehmerinnen des Gebietes Mittelland sind in Ermüdung gesunken. Es handelt sich hier um eine Neuerung auf dem Gebiet des deutschen Fernwahlverkehrs, bei der mehrere Teilnehmer an eine Leitung angeschlossen werden. Die Grundgebühr für den einzelnen Teilnehmer ermäßigt sich beim Gemeinschaftsanschluss auf 3 RM. Eine solche Einrichtung würde etwa für Stadtrandgebieten, wo ein Gemeinschaftsanschluss für eine öffentliche Volksschule, eine öffentliche Volksschule, mit eigenem Apparat in die Stadt hinein telefonieren zu können.

Ein Rundgang durch das hallische Fernsprechamt, das im Rahmen der vom Seminar für Verkehrsfragen an der Martin-Luther-Universität veranstalteten Führung durch das Fernsprechamt vermittelte der Leiter dieses Amtes, Volker W. i. t. t. e. r., den Teilnehmern einen interessanten Einblick in die technischen Anlagen des hallischen Fernsprechamtes, dessen Fernwahlfunktion künftig einen bemerkenswerten Ausbau erfahren soll.

Schon heute arbeitet der größte Teil der Beamten im Saal für Ferngespräche an der Verbindung über die Nummer „09“ gelobten Fernverbindungen. Rund 30 Arbeitsplätze, die in

Der höchst aufschlussreichen Führung, an der auch der Leiter des Seminars für Verkehrsfragen, Prof. Dr. W. o. f. f. e. l. teilnahm, ging ein Filmvortrag voraus, der einen Überblick über die großartigen technischen Leistungen der Deutschen Reichspost gab. Volker W. i. t. t. e. r. zeichnete und machte die Teilnehmerinnen ein neues Entwurfsmittel des Fernsprechamtes von den ersten Entwicklungsstadien der Fernwahl und die zum technischen Fortschritt der neuesten Zeit.

### Die Wehrsport-Übung im Fuchsberggelände



Die bereits berichtet, findet heute zwischen 18 und 19 Uhr eine Wehrsportübung von 5000 Jungmännern und Hülfenjanen auf dem neben den Brandbergen gelegenen Fuchsberg statt. Unsere Skizze zeigt das Gelände, in dem sich der interessante Wettkampf vollziehen wird.

Personenfragebogen zusammen. Der Radfahrer wurde erheblich verletzt dem Barbarakrankenhaus zugewiesen.

### 1100 RM. veruntreut

Wenn sich jeder junge Mann, der mit dem Gedanken spielt, um einen vermeintlichen Vorteil willen einen Griff in eine von betraute fremde Kasse zu tun, vorher überlegen würde, daß er sich dadurch seine Berufsqualifikation und vielleicht sein ganzes Leben lang nicht darüber hinwegkommen — er würde doch wahrlich davon Abstand nehmen!

Der Angeklagte B., der sich am Freitag gegen Untreue in Lateinisch mit Unterschlagung vor dem hallischen Schöffengericht zu verantworten hatte, war sogar bereits 34 Jahre alt. Er war Angehöriger einer öffentlich-rechtlichen Wirtschaftsorganisation, besaß ein gutes Gehalt und hatte die besten Aussichten, sich als Führer zu werden. Welch großes Vertrauen man ihm schenkte, geht aus der Tatsache hervor, daß man ihm im Vorfeld gemacht erhielt hatte. Die Vollmacht mitschuldig B. unterschrieb, indem er nach und nach 1100 RM. heimlich abgab und sich verabschiedete. Durch heimlich gefälschte Verleumdungsmomente gelang es ihm, die Unterschlagungen längere Zeit hindurch zu vertuschen. — Not lag nicht weit!

Vor dem Schöffengericht war B. in vollem Umfang gefählig. — Anstatt Gefängnisstrafe zu werden, muß er nun an neun Monate ins Gefängnis und 50 RM. Geldstrafe zahlen. Wenn er über die Strafbefreiung erwirbt, muß er noch einmal von vorn anfangen!

\* Radfahrer erheblich verletzt. Am gestrigen Freitag gegen 12.30 Uhr stießen an der Gde Weisburger Straße und Quickerstraße ein Radfahrer und ein







# Merkel oder Mummern?

## 1940 Große Deutsche Nanga-Parbat-Expedition

Bei der deutschen Himalaja-Ersteigung in München ging ein ausführender Bericht des Führers der deutschen Nanga-Parbat-Expedition 1939, Peter Kaufmann, ein, der bekanntlich mit seiner Expedition Anfang Juni ein Hauptlager am Nanga Parbat in etwa 4000 Meter Höhe aufgeschlagen hat. Dieser ist ein Teilnehmer der Expedition, Zug Schiften, unter dem Namen Ehrensteinschubung erkannt, so daß er in Bombay zurückbleiben mußte. Die deutsche Bergsteigergruppe besteht nun nur noch aus drei Mann, dem Expeditionsführer Peter Kaufmann, dem Oberbergsteiger Heinrich Darrer, einer der führenden Bergsteiger der Sieger-Expedition, und dem Seemann der Weichenhäuser Weichsteiger, Hans Sollenhofer. In seinem Bericht betont Peter Kaufmann, daß er nur die Absicht habe, eine Rundfahrt durchzuführen, deren Zweck es sei, festzustellen, ob ein Angriff auf den Nanga Parbat, bei dem allen bisherigen deutschen Expeditionen über die Passhöhe verweigert wurde, nicht besser über die Diamirflanke vorgetragen werden sollte. Wir haben uns auf Grund dieser Mitteilung mit dem führenden deutschen Himalaja-Bergsteiger, Major Paul Bauer, in Verbindung gesetzt und von ihm folgenden Befcheid bekommen:

Nachdem die bisherigen deutschen Nanga-Parbat-Expeditionen, die über die Nordflanke, die sogenannte Makroflanke, vorrückten, gescheitert sind, wurde bereits im Jahre 1938 mit dem Expeditionen im vorigen Jahr die Möglichkeit erwogen, den Nanga Parbat einmal von Nordwesten her durch das Diamirtrakt anzugreifen. Am 18. August des vorigen Jahres machten alle Teilnehmer der deutschen Nanga-Parbat-Expedition 1938 mit dem Expeditionen den Weg zum Gipfel über den Gipfel des Nanga Parbat. Dabei wurden sehr viele photographische Aufnahmen gemacht. Das Fehlen freilich über dem Gipfel und die Bestätigung der letzten Expeditionen im Jahre 1938 durch den Nanga Parbat verweigert worden, von einer anderen Seite als bisher gegen den Berg vorzugehen. Dieser andere Weg, von Nordwesten her durch das Diamirtrakt, ist bekanntlich im Jahre 1938 durch den Nanga Parbat verweigert worden, der auf dem Gipfel ging und bis heute verschollen ist. Auf den Spuren Mummerns erkundete Peter Kaufmann nunmehr die Möglichkeit eines Angriffs auf den Nanga Parbat über die Nordwestflanke. Wie meist Kaufmann vorzugehen wird, ist von dem Heimit aus nicht zu sagen. Zeit steht ihm jedenfalls genügend zur Verfügung. Alles andere hängt in erster Linie vom Wetter und von der Wettersituation ab, auf welchem Expeditionen auskommt, im Jahre 1940 wird eine große deutsche Expedition zum Nanga Parbat gehen. Gewinnt Peter Kaufmann den Gipfel, hat der Berg über die Nordwestflanke bezwungen ist, dann wird die deutsche Expedition diesen Weg wählen, wenn nicht, so wird sie erneut über die Makroflanke vorrücken. Die analogischen Verfahren haben der deutschen Nanga-Parbat-Expedition 1940 bereits die Einzelgenehmigung erteilt. Die Expedition wird von Dr. Ulrich Vuit geführt werden, bei als einziger Überlebender der Bergsteigergruppe im Jahre 1938 von der deutschen Nanga-Parbat-Expedition unter Dr. Karl Wien zurückgeblieben und auch im vorigen Jahr wieder an der deutschen Nanga-Parbat-Expedition teilgenommen hat. Bei der deutschen Nanga-Parbat-Expedition 1940 werden mindestens sechs hervorragende deutsche Bergsteiger teilnehmen. Die Anstrengung wird nie bei allen früheren Expeditionen so zeitig stattfinden, daß die Expedition Anfang Juni 1940 im Hauptlager am Nanga Parbat beziehen kann.

Viele Mitteilungen Paul Bauers wird von allen deutschen Bergsteigern, ja von ganzem deutschen Volk, das den Kampf um den Nanga Parbat in den letzten Jahren mit reger Anteilnahme verfolgt hat, mit tiefer Genugtuung aufgenommen werden. Die deutsche Bergsteiger haben seit 1932, da Wilhelm Merkl zum erstenmal am Nanga Parbat ging, ihr Leben im Kampf um den 8125 Meter hohen Gipfel des Himalaja hingewendet. Der Berg ist zu einem Schicksalsberg der Deutschen geworden, die deutschen Bergsteiger haben seine Bestimmung als eine nationale Aufgabe angesehen und sind immer wieder zum Himalaja gegangen, um das Vermächtnis ihrer alten Kameraden einzulösen. Der Führer der deutschen Nanga-Parbat-Expedition 1940, Dr. Ulrich Vuit, der in München Mediziner studiert hat und sich als physiologische betätigt, ist der einzige aus der jüngeren Generation der deutschen Himalaja-Bergsteiger, der die deutschen Angriffe auf den Nanga Parbat überlebt hat. Als erfahrener, unerschütterlicher Bergsteiger ist er berufen, die Tradition der deutschen Himalaja-Bergsteiger fortzuführen. Dem Paul Bauer und Fritz Weichsel werden im nächsten Jahr nicht an der Expedition teilnehmen können.

Wenn der Führer der deutschen Nanga-Parbat-Expedition 1939 auch mitteilt, daß er es als seine Aufgabe betrachte, einen Weg über die Nordwestflanke des Berges zu erkunden, so ist es immer noch nicht ausgeschlossen, daß er so glänzende Wetterverhältnisse antreffe, daß er den Versuch auf den Gipfel wagt. Im übrigen wird Kaufmann, wenn der Einfluß des Wetters ihn zum Abbruch seiner Expedition am Nanga Parbat zwingt, noch nicht nach

Sauke zurückkehren, sondern in nördlicher Richtung am Himalaja zum Karakorum weiterziehen. Welche Pläne Kaufmann hier verfolgt, ist nicht bekannt. Im übrigen ist damit zu rechnen, daß aus den Geldern nach seiner endgültigen Heimkehr wieder zur Expedition fließen wird.

Die deutschen Himalaja-Bergsteiger erwarten nun mit größter Spannung Kaufmanns weitere Berichte. Eine solche Frage demselben liegt die Gemüter: Nordost- oder Nordwestflanke? Die zwei Bergsteiger, die sich als erste auf beiden Wegen versucht haben, waren von der Möglichkeit ihrer Route überzeugt. Wenn Merkl hier seit 1932 die Nordostflanke als die einzig verundaßbare Stelle des Nanga Parbat. Der Engländer Mummern war, wenigstens zu Beginn seiner Expedition, von einem Erfolg über die Nordwestflanke überzeugt. Die deutschen Expeditionen gingen bisher immer den Weg Wilhelm Merks. Seine Schwermut liegt in der Gänge, in der Diamirflanke und in der Befähigung durch schlechtes Wetter. Mummerns Weg ist fixiert, der Weg ist aber ungewisser. Der erfahrene Bergsteiger Peter Kaufmann, der wiederholt schon im Himalaja war, wird nun feststellen, welchen Weg die deutschen Expeditionen künftig einschlagen werden. Die Frage lautet: Merkl oder Mummern?

# Auf dem Meeresgrund verschüttet

### Wenn Taucher mit dem Leben spielen - SOS-Nachricht mit zerschnittener Leitung

Im Zusammenhang mit den verschiedenen U-Boot-Katastrophen der letzten Wochen wurden immer wieder Taucher eingesetzt, um die letzten Rettungsmöglichkeiten auszuloteten. Et unter dem Einfluß der eigenen Vebens ragen sie in einem Jagung zu dem halbtoten Schiffe, bei dem Benutzungsplan in der Tiefe ruht. Das Leben der Taucher ist ein händiges Spiel mit dem Tod, wie durch die Vorgänge der letzten Wochen erneut bewiesen wurde.

Ebenfalls lag ein Schiff mit dem Namen „Echidna“ auf dem Meeresgrund seit - freilich kein U-Boot - ein Soldatenschiff, dessen Inhalt wichtig genug war, um den alten Taucher Mackenzie herausanzulassen. Er sollte eine Karte unter dem Pumpen des Soldatenschiffes hindurchschleusen, damit man hinter die Hebung- und Bergarbeit beginnen konnte.

Ein derartiges Versehen läßt sich durchführen, indem man eine Wasserdruckleitung in das Wasser bringt und mit dem Druckluft die Erde wegschleust. Man faßt mit diesem gewöhnlichen Druck rüttelt die Erde - unter dem Wasser bauen. Mackenzie war nachman auf diesem Gebiet. Er führte also die Schlinge an das Netz, brachte sie in die richtige Position und drehte ab. Er mußte sich vorwärts hinter dem Druckluft hatten, wenn eine Verdrängung dabei hätte den Tod gebracht. Aber als Mackenzie schon halbwegs unter der „Echidna“ hinab war, übte er hinter sich einen Druck und sah auf seinem Schreden, daß er - von der aufsteigenden Luft verdrängt worden war. Vorn arbeitete noch der Druckluft. Hinter ihm war alles verpufft.

Wieder ergriffte Mackenzie, daß er die Luftzufuhr freibehalten. Aber eingestiegen war er noch



Mit dem Motorschiff „Monte Olivia“ trafen in Hamburg 600 reichsdeutsche Männer, Frauen und Kinder als Rückwanderer aus Brasilien und Argentinien ein. Die Rückwanderung ist eine Folge des Aufblühens der deutschen Wirtschaft, die die deutschen Volksgenossen in zunehmendem Maße, besonders aus Uebersee, wieder in die Heimat zurückführt (Scher-Bilderdienst-M.)

immer. Er schlang sich nun auf die Druckluftleitung und dirigierte sie mit seinen Beinen - ganz langsam - fünfmeter um fünfmeter die Leitungen herumführend, so daß er sich nach zwei Stunden aus seinem eigenen Grab herausgeholt hätte. Nein, er hatte den Kopf nicht verloren, als er merkte, daß er befreit war. Aber er verstand keine Energie in diesem Kampf ums Leben darin, daß er nach seiner Bergung, nach seiner Rettung, zusammenbrach und Wochen hindurch im Krankenhaus lag.

Nicht viel anders erging es einem Taucher J. B. Thomas, der im Bismarckgebiet als Taucher einberufen war. Er sollte bei Grubeand am Bug des Zampiers „Malaga“, der dort gesunken war, eine Karte andringen, um eine weitere Befestigung an der Schraube zu erreichen. Mit diesen zwei Angriffspunkten konnten dann die Bergarbeiter arbeiten.

Thomas hatte den ersten Teil seines Auftrag richtig ausgeführt. Er glitt langsam an dem Pumpen der „Malaga“ entlang. Das Wasser wurde hier auf einmal dunkel. Thomas wußte nicht, weshalb. Aber er fühlte auch, daß ihm die Luft ausging. Die Luftleitung war abgebrochen. Irving etwas mußte nicht in Erwägung sein. Seine Signale nach oben blieben ohne Antwort. Juridischkeiten und den etwa eingetretenen Fehler begeben konnte er nicht.

Er arbeitete in diesen Stunden, bei denen es um sein Leben ging, nicht langsam; er nahm kein Messer und schmitt die Luftleitung durch. Er überlegte ganz genau und in Zehntelsekunden, als er die Schmitze fiel, daß der Schlang an der Oberfläche emporkommen würde. Das mußte hart als SOS-Signal benutzt werden. Ihm selbst würde allerdings eine gewöhnliche

Wadung Zehntelmeter in den Helm hineinfrömen und die verbleibende Luft konsumieren. Aber vielleicht würde es solange reichen, bis man ihn empogeholt hätte. Es reichte. Aber Thomas war schon nicht mehr blau, sondern fast schwarz im Gesicht, als man ihn barg.

Ein fisch Taucher Männer, bei denen Kamerad- und Treue über alles geht. Doch es gibt auch hier gelegentlich einmal Ausnahmen. Solche Ausnahmen waren Wiran und Jones, zwei Taucher, die sich mit einer finnischen Sierkiste beschäftigt ihrer Arbeit verweigerten. Dabei wurden sie von ihrer Gesellschaft immer am gleichen Platz eingeklinkt.

Als man eines Tages eine Kanone bergen sollte, rief Wiran seinen Kollegen durch den den anderen Helm folgenden Befehl zu, daß er die Kanone für sich beanspruche, denn er habe sie entdeckt. Es kam zu einem Duell auf dem Meeresgrund, das erst dann endete, als ein Helm zertrümmert war und die Luftflaschen verrietten, etwas sei in der Tiefe nicht in der Schraube noch lebend bergend. Sie hatten finnlisch ihr Leben aufs Spiel gesetzt.

## Die gute Anekdote

### Der Verhängungspunkt

Die gemeinamen Freunde von Brahm und Brudner hatten sich immer schon darüber geärgert, daß die beiden Kompositionen sich gegenseitig nicht ausbleiben konnten und sich immer aus dem Wege gingen. Es wurde also ein Komplotz gefaselt, die feindlichen Brüder zusammenzubringen. Man beschloß, daß die Begegnung in Brahm's Stammtisch, dem „Hauen Jaer“, stattfinden sollte. Man bestellte also Brudner unter einem Pseudonym herhin. Er kam und beschloß sich sein Verhängungspunkt. Anbei mit „Gefelstem“. Es wurde nun damit gemacht, daß Brahm auch bald zum Essen kommen würde. Aber Brahm kam nicht. Die Verhängungspunkt wurden schon sehr unruhig; sollte das feindliche Verhängungspunkt ins Wasser fallen? Da öffnete sich die Tür, und der Vangerwartete trat ein. Er wurde nun gefischt an den Tisch bauseit, an dem Brudner schon lag. Große Verlegenheit bei beiden. Umständlich beschäftigte sich nun Brahm mit der Speisefarte, um seiner Verlegenheit Herr zu werden. Dann rief er plötzlich: „Ich werde Anbei mit Gefelstem sein!“ Da sagte erlaut Brudner: „Ja schon's Herr Doktor, da gibst doch tatsächlich einen gemeinamen Verhängungspunkt für uns zwei: Anbei und Gefelstem, das verfluchen wir uns also.“ Da war das Eis gebrochen zwischen Brahm und Brudner, man lachte, und von da an vertragen sie sich.

### Die türkischen Bonbons

Das ist nun schon mehr als hundertundmanzig Jahre her, daß am Hofe zu Berlin Ahmed Effendi (Gefelstem) war. Besonders amüsant waren er auf die Kommenen zu werden, die zu seinen Gesellschaften immer in großer Zahl erschien. Das war aber auch kein Wunder, denn sehr oft verteilte der Gefelstem türkische Bonbons, die sehr beliebt waren. Einmal hatte er unvorsichtigerweise einer Schönen zwei Bonbons gegeben als den anderen Damen. Die so bevorzugte bürdete das nun gleich auf Konto ihrer Heize. Den ganzen Abend renommierete sie mit der Tafel der unerhörten Beugung und als ihr später wieder einmal Ahmed Effendi in die Luere kam, da konnte die Dame sich nicht enthalten, ihn zu fragen, weshalb er ihr mehr Bonbons als allen anderen Damen gegeben habe. „Was einfach, weil Ihr Mund doppelt so groß ist wie der der anderen“, war die verblüffende Antwort.

## Nachklang zum bulgarischen Staatsbesuch in Deutschland



In Bulgarien hat sich das Volkstum noch in Sitten und Tracht ziemlich unverfälscht bis auf den heutigen Tag erhalten. Unser Bild links zeigt eine Bauerin aus Karlovo, rechts einen Bauern aus Zaraphovo (Aulin: Scherl)



Unkraut „Ex“ gegen Unkraut auf Wegen und Plätzen - Dose mit 1/2 kg 0,30, 1 kg 1,60, 5 kg 6,75, 10 kg 11,75. S a m e n a n d l u n g - Ruf 26107. Halle (Saale), Leipziger Straße 13

Spot-Gürtel (Hosenrigger) Gummi-Bieder (Schiele)

## GARTENMÖBEL-SCHAU

Sonnige Tage will man gern behaglich genießen. Unsere sehenswerte Gartenmöbel-Schau im 3. Stock zeigt Ihnen alles, was den Ruheplatz im Garten oder auf dem Balkon schön und zugleich zweckmäßig gestalten hilft.

# Modehaus Herrmann &

HALLE AM MARKT



## Bauen und Aufbauen

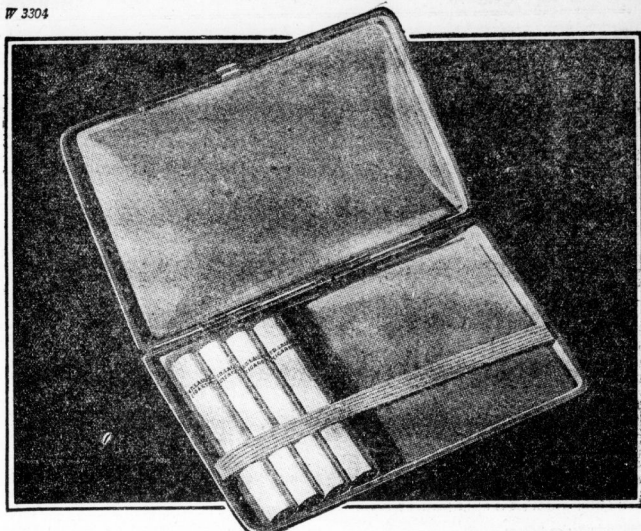
Halle, 8. Juli.

Wie die gesamte deutsche Wirtschaft, so steht insbesondere der Sektor der Bauwirtschaft im Zeichen der Umstrukturierung. Die Ziele sind auch das große Generalvollmachter für die Regelung der Bauwirtschaft, Generalinspektor Dr. Zolt, veranlaßt Preisentscheidungen, die mit bereits berichteten und das mit Recht als ein Beispiel tatkräftiger Initiative auch für andere Gebiete des Wirtschaftslebens bezeichnet wird. Zolt, der sich nicht nur an die Bauwirtschaft, sondern an jeden einzelnen Bauherrn mit dem Appell, praktische Vorschläge zur Leistungssteigerung aus dem verfügbaren Schaffen heraus zu machen und in Absichtung festlicher Preisentscheidungen dem Gesamtschicksal des Gemeinwohl zu dienen, im Interesse des Volkswirtschaftlichen Wohlbefindens, wiederum wie in vielen früheren grundsätzlichen Anordnungen und Appellen des Generalinspektors Dr. Zolt wird hier ein neuerlicher Appell beibringen: der fürchte und geradezu als Erreichung des vorgezeichneten Ziels, denn es liegt auf der Hand, daß ein allseitiger Leistungsanstieg viele Zeit und materialwirtschaftliche Beschläge ausnützen, viele Zinsen verzinsen kann.

Zeit und Material aber spielen gerade heute in der Bauwirtschaft eine außerordentlich wichtige Rolle, müssen beide auf das sorgsamste rationallisiert werden. Diese übergeordnete Aufgabe bestimmt sämtliche Anordnungen auf dem Gebiete des Baues, wie auch jene Verlautbarung der Wirtschaftsgruppe Bauwesen, die im Juli 1939 in dieser Zeitschrift die bedeutsame Frage der Bauaufgabe der Bauaufträge auf Grund einer Befragung mit Dr. Zolt eindeutig feststellte. Die Wirtschaftsgruppe empfiehlt, damit in dem Bauwesen die Baukosten bewirtschaftlicher Bauweise, wie Zement, Baueisen und Stahl, durch die zutragenden Kontingenzträger auszuweichen und solche Auftraggeber vorzuziehen, die bereit sind, im Falle der Verzögerung der Bauarbeiten, den Wert dieser Anordnungen nicht auf der Hand, denn nur für denjenigen ist die Baukostenregelung von wirtschaftlicher Bedeutung, der alle erforderlichen Baumaterialien rechtzeitig zur Verfügung zu haben hat. Bemerkenswert ist auch in diesem Falle wieder die neuartige auf Zeitgenossen abgeleitete Absicht, etwaiger Zweifelsfragen über die Verbindlichkeit der Baueisen, die durch eine unmittelbare Absicht bei dem jeweiligen Kontingenzträger geklärt werden kann und bei der Überführung der Interessenten verschiedener Kontingenzträger bei dem Generalvollmachtshaber für die Bauwirtschaft steht. Eine solche, weniger zeitraubende Anwesenheit ist in diesem Falle eine sehr fürsichtige Entscheidung, gegebenenfalls sogar telefonisch, in Aussicht gestellt, wiederum ein Weg, auf dem die Bauwirtschaft als Vorbild voranzugeht.

In ähnlicher Richtung liegt auch die Gründung von Verteilungsstellen für Bausteine und Ziegel, deren für das Gebiet Mittelleibe bestimmte Verteilungsstelle wird an anderer Stelle dieser Ausgabe berichtet und deren Ziel in Halle erfaßt. Die möglichst schnelle und umweglose Verfertigung des Wohnungsbaus mit Bausteinen wird hierbei angelehrt, und die Errichtung von Produktionsstätten ist ein weiterer wesentlicher Beitrag zur Erreichung kürzerer Lieferzeiten. Daß doch dieser Zweck eine so große weitestgehende Ausdehnung der Wirkungen des jeweiligen Standortes des Bauvorhabens zur Folge, Abstellen von der Aufgabe, den dringlichen Bedarf schnell zu decken, was eine Verengung des Abzuges schon deshalb notwendig, weil die Menge der erzeugten Bausteine im laufenden Jahre mit rund 6 Milliarden Stück etwa ein Drittel geringer sein dürfte als im Vorjahr. Auch bei einem Bedarfsausgleich, der sich über größere Teile des Reiches erstreckt, sollen die Verfertigungsstellen so aneinander abgestimmt werden, daß die zusätzliche Stadteinlieferung so niedrig wie möglich bleibt. Bei der bereits im Vorjahr errichteten Märkischen Ziehbühne beifolgende, deren Ziegeln und Erzeugnissen zum Vergleich für die neuen Produktionsstätten genommen wurden, ist der Aufschlag auf höchstens 15 Proz. für 1000 Ziegel dem Markte bedürftig und wird durch einen Preisrückgang von 10 Proz. je 1000 Ziegeln aufgehoben. In dem Maße, wie die deutsche Baustoffwirtschaft sich nicht nur der raschen Behebung gegenwärtiger Spannungen, während eine dauernde Verbesserung der Standortbedingungen durch Auslastungsfaktoren nicht beabsichtigt ist.

Sie wie überall im Baumeister geht es um kräftige Erfüllung aller zur Verfügung stehenden Möglichkeiten auf dem großen übergeordneten Ziel des nationalökonomischen Aufbaues. Welche gewaltigen Bauaufgaben dabei der Wirtschaft zu erwarten sind, werden durch die Zeitschrift „Der deutsche Baumeister“ mitgeteilt, wo ein anschaulicher Überblick über die Bauaufgaben der Bauwirtschaft zeigt, daß nach Abschluß der „Bauaufträge“ immer noch ein Gesamtprogramm von 18 Milliarden Reichsmark für das Jahr 1939 verbleibt. Demgegenüber wird daran erinnert, daß die deutsche Bauwirtschaft 1938 nach der Wirtschaftskrisis 11 Milliarden Gesamtumfang hatte. Wenn so auf fraglos ein beträchtlicher nicht zu erfüllender Teil von Bauvorhaben vorerst keine Erledigung finden dürfte, so weiß die Dr. Zolt maßgebende Verantwortlichkeit darauf hin, daß es durch den vereinten Zusammenklang der Maßnahmen für eine schnelle Behebung der deutschen Bauwirtschaft auf einen Gesamtumfang von etwa 15 Milliarden zu erzielen. Eine solche Aufgabe, für die der große Einsatz lohnt!



## WISSEN SIE NOCH...?

Erinnern Sie sich noch, mit welchem wehmütigen Gefühl man die letzten LAURENS betrachtete - die letzten von einem kleinen Reisevorrat, der zollfrei eingeführt werden durfte? Seit über 15 Jahren konnten wir diese kostbare Zigarette, die zu den besten der Welt gerechnet wird, nur mehr so: als seltenen - nur im Ausland erhältlichen oder aus dem Ausland importierten - Genuß...

Zeiten des Niederganges verhinderten die weitere Herstellung der LAURENS CIGARETTE in Deutschland - Zeiten des Aufstiegs, in denen das Bedürfnis nach hoher Qualität wieder erwachte, gestatteten die Wiederaufnahme der deutschen Produktion.

Nach den Original-Rezepten der ED. LAURENS Alexandrien wird die LAURENS GRÜN in Bremen von erfahrenen deutschen Facharbeitern und unter laufender Kontrolle eines Tabak-Meisters des Hauses ED. LAURENS hergestellt.

Daß jede Zigarette der deutschen Herstellung eine LAURENS nach der alten Tradition des Alexandriner Hauses ist, dafür bürgt der Namenszug:



10 Stück  
40 Pfg.

25 Strick  
RM 1.-

IN 25 KULTURSTAATEN AKKREDITIERT

# ED. LAURENS

ED. LAURENS CIGARETTEN-MANUFAKTUR G. M. B. H.

## Deutschland und Holland

Zu Punkt 6 des Beschlusses des holländischen Wirtschaftsministers

Der Bescheid, den der Reichswirtschaftsminister Punkt 6 in diesen Tagen dem holländischen Wirtschaftsminister und dem holländischen Wirtschaftsminister mitteilt, ist ein weiterer Beweis für die enge wirtschaftliche Verflechtung zwischen Deutschland und Holland. In Deutschland hat man niemals vergessen, daß Holland zu den besten Kunden gehört, die die deutsche Wirtschaft hat. Über das gleiche aber gilt auch umgekehrt. Als Besucher holländischer Großmärkte, holländischer Milch und Butter und anderer Erzeugnisse in Deutschland der unentbehrliche Geschäftspartner der holländischen Wirtschaft ist. Und nicht nur dies, Deutschland ist ein beachtlicher Kunde der niederländischen Kolonien mit ihren mannigfachen Rohstoffen. Dies muß man in erster Linie bedenken, wenn man sich die Außenhandelsbeziehungen zwischen Deutschland und Holland ansieht. Wir führen nach Holland etwa 450 Mill. RM, also (so im Jahre 1938 und 1937), während unsere Einfuhr aus den Niederlanden in den letzten beiden Jahren um 200 Mill. RM schwankte. In Wirtschaft ist unsere Einfuhr aus den Niederlanden aber viel größer, denn man muß die schon erwähnten Bezüge Deutschlands aus den holländischen Kolonien miteinrechnen, muß berücksichtigen, in welchem Umfang deutsche Rohstoffe der Exportation über Rotterdam nimmt und wie beachtlich auch sonst holländische Häfen und Schiffe von der Außenhandelszusammenarbeit mit Deutschland profitieren. Wichtig bleibt allerdings, daß 1932 und auch in den Jahren

davor das deutsch-holländische Warenvolumen größer als heute gewesen ist. Daher wird man auch mit besonderer Freude die Forderung eines holländischen Handelsministers gelesen haben, welches in diesen Tagen geschrieben hat, daß Punkt 6 des Beschlusses des holländischen Wirtschaftsministers in vollem Umfang erfüllt sei, an der Ausweitung der wirtschaftlichen Beziehungen mit dem Reich in beiderseitigem Interesse soll beidem Vermögen mitzuwirken. Es ist zu hoffen, daß der holländische Wirtschaftsminister in Holland nicht in der Tat die Maßnahme, mit der alten guten wirtschaftlichen Beziehungen wirtschaftlich noch enger zu gestalten. Aber auch in anderer Beziehung ist die harmonischer Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern heranzuführen zu werden: Sie zeigt, daß es bei gutem Willen sehr wohl möglich ist, auch zwischen Ländern mit verschiedenartigem Wirtschaftssystem auf engem zusammenzuarbeiten. So kann man an den holländischen Hilfsleistungen, die bereits in der letzten Nummer dieser Zeitschrift berichtet wurden, sehen, daß die beiden Nachbarländer nun vor einem weiteren Aufschwung ihrer Wirtschaftsbeziehungen stehen werden.

## Verteilungsstelle für Bausteine und Ziegel in Halle

Die Unternehmungen, die Ziegel, Kalksandsteine, Schlemmersteine (Stimmsteine) und Schlackenbausteine in dem Gebiet Mittelleibe (Provinz Sachsen und Land Anhalt) herstellen oder mit den genannten Erzeugnissen handeln, sind zur Verteilung in Halle als Verteilungsstelle für Bausteine und Ziegel in Halle mit dem Ziel in Halle aufzumachen worden. Die Verteilungsstellen haben die Aufgabe, die Versorgung der baustoffwirtschaftlich und volkswirtschaftlich wichtigen Bauvorhaben mit Ziegeln sicherzustellen und einen geregelten Ablauf zwischen Erzeugung und Bedarf herbeizuführen. Die Verteilungsstelle, die nach dem Willen der bereits in anderen Gebieten bestehenden Stellen aufgesetzt ist, soll insbesondere auch einer Ausgleich zwischen Überfluß und Bedarfsgebieten ermöglichen.

## Die Überwachungsstelle für Seide, Anilinfarbe und Zellulose hat die Einfuhrregelung für Seide (Anilinfarbe und Zellulose) im Jahre 1939 im Auge gefaßt, die im Reichsanzeiger vom 8. Juli veröffentlicht und gleichzeitig auf die Dinnard und den Reichsgau Sudetenland ausgedehnt wurde. Die Anordnung bedeutet lediglich eine Vereinfachung für das gesamte Reichsgebiet.

## Zucker-Absatzrecht erhöht

Um 3 auf 88 Prozent für 1938/39

Mit Rücksicht auf den ständig zunehmenden deutschen Zuckerverbrauch im laufenden Zuckersaisonjahr hat der Vorsteher der Hauptvereinigung der deutschen Zuckerraffinerien das am 10. März 1939 auf 80 Prozent festgesetzte vorläufige Inlandsabsatzrecht für 1938/39 um weitere 8 Prozent auf 88 Prozent des Zuckergunderzeugnisses erhöht. Gleichzeitig wurde für das Zuckersaisonjahr 1939/40 das Inlandsabsatzrecht auf vorläufig 78 Prozent des Zuckergunderzeugnisses festgelegt.

Die Internationale Kommission für einheitliche Methoden bei der Untersuchung von Zucker wird ihre letzte Zusammenkunft im Jahre 1939 im September abhalten. Die letzte Sitzung fand vom 31. August bis 5. September 1938 in London statt.

## Bauernsiedlung im Jahre 1938

Im Jahre 1938 wurden im Rahmen der Reichsbauernsiedlung Bauernsiedlungen nach dem bisher vorliegenden Stande 1490 neue Bauernhöfe errichtet; die Gesamtfläche dieser Höfe betrug 26.000 Hektar. Die von den Siedlungsstellen errichteten Bauernhöfe sind für die Landwirtschaft besonders geeignet, da sie in der Regel auf fruchtbaren Böden errichtet sind, die in der Regel in der Nähe von Wasser liegen. Die Siedlungsstellen sind in der Regel in der Nähe von Wasser liegen, da sie in der Regel auf fruchtbaren Böden errichtet sind, die in der Regel in der Nähe von Wasser liegen.



wurden 1938 noch keine Bodenflächen für Siedlungsplätze erworben. Mit der letzten Erwerb von Siedlungsland im Jahre 1938, an anderer Stelle fand die Dinnard, im Jahre 1937 ist eine Zunahme des Zuckerverbrauchs in Bayern und Baden zu verzeichnen, während der Zuckerverbrauch in dem übrigen Reichsgebiet überwiegend zurückgegangen ist, und zwar besonders stark in Westdeutschland.

Berliner Börse

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Amlich festgestellte Preise des Getreidegroßmarktes zu Halle

Werten anziehend, Renten frohen Legen
Berlin, 8. Juli. Die Aktienmärkte waren am frühen Morgen...

Neuer Präsident des Leipziger Metallwerks
Der Reichsausschuss für Volkswirtschaft und Propaganda...

Einige neue Seidensetzmaschinenformate
Vor kurzem erhielt eine neue Seidensetzmaschine...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists various grain types and their prices.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Deutsche Schiffbau AG, Nordhausen
Die Schiffbau AG in Nordhausen hat sich...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Mania-Spinnerei, Halle
Die Mania-Spinnerei in Halle hat sich...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Industrieräum-Mangel in Berlin
Die Lage am Grundstücksmarkt...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Die Lage am Grundstücksmarkt
Die Lage am Grundstücksmarkt...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Zanflehterritoriumsbericht
Die Zanflehterritoriumsbericht...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Stand und Wachstum der Rüben
Die Rübenwirtschaft in Deutschland...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Berliner Metallnotierungen
Die Berliner Metallnotierungen...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Berliner Metall-Terminnotierungen
Die Berliner Metall-Terminnotierungen...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Zucker
Die Zuckermarkt-Situation...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Felle
Die Felle-Markt-Situation...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Öle und Fette
Die Öle und Fette-Markt-Situation...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Getreide
Die Getreide-Markt-Situation...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Woll
Die Woll-Markt-Situation...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Woll
Die Woll-Markt-Situation...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Woll
Die Woll-Markt-Situation...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Woll
Die Woll-Markt-Situation...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Woll
Die Woll-Markt-Situation...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Woll
Die Woll-Markt-Situation...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Woll
Die Woll-Markt-Situation...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Woll
Die Woll-Markt-Situation...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Woll
Die Woll-Markt-Situation...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.

Wohlwollene Waren unter Führung von Wollkäulen
Die Wollmärkte waren am frühen Morgen...

Woll
Die Woll-Markt-Situation...

Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände
Die Woll-Kaufleute Verband-Vorstände...

Table with 4 columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists more grain types.





Die ersten großen Wettbewerbe der Mittelland-Jugend

Im Mannschaftsmehrkampf des Jungvolks blieb Liebenwerda Sieger — Beim BDM wurde Erika Seibt (Halle) Meisterin

Der zweite Tag der Mittelland-Sporttage brachte mit dem Wettkampftageplan die wichtigsten Wettbewerbe...

Im Mannschaftsmehrkampf des Jungvolks traten 11-14jährige Junge aus 60 Vereinen...

Im sportlichen Rühmpfahl des BDM errang die Oberjünglingsmeisterin Erika Seibt...

Im sportlichen Rühmpfahl des BDM errang die Oberjünglingsmeisterin Erika Seibt...

Mitteilend wird die Vorkampftage, welche am Freitag...

Albert Richter nicht zu schlagen

In Braunschweig wurde gestern auch die deutsche Meisterschaft der Berufsstadionfahrer entschieden...

Drei Mann unter Weltrekord

Einmaliges Langstreckenergebnis trat am Freitag im Olympia-Stadion zu dem Weltrekord...

Riggs Wimbledon-Meister

Der Freitag brachte die erste und zugleich wichtige Entscheidung des Wimbledon-Tennisturniers...

Interessantes, kurz gefasst

Der kürzlich erfolgte Automobil-Unfall wird zum Mönchsalz in dem großen Kreis von Automobil-Veranstaltungen...

Bei der Tagung des Internationalen Fußballverbandes (IFA) in Paris wurde der Fußballverband der Elfenbein als selbständiger Verband in die FIFA aufgenommen...

Bei der Tagung des Internationalen Fußballverbandes (IFA) in Paris wurde der Fußballverband der Elfenbein...

Am Freitag wurde die Vorkampftage, welche am Freitag im Olympia-Stadion...

Am Freitag wurde die Vorkampftage, welche am Freitag im Olympia-Stadion...

Zeifolge der Mittelland-Sporttage 1939

Sonntag, den 9. Juli 1939

7-8 Uhr: Großes Wecken. 10-12 Uhr: KTV- und Weisse-Sportplatz: Kampfball...

10-12 Uhr: KTV- und Weisse-Sportplatz: Kampfball. Zwischen- und Vorschulrunde...

10-12 Uhr: KTV- und Weisse-Sportplatz: Kampfball.

Herbst (Unterang 902 Merseburg) gegen Ulrich (Unterang 72 Forgan) 6:1, 6:0...

Im Zeichen der Wehrziehung

Der heutige Vormittag der Sporttage Mittelland steht im Zeichen der Wehrziehung und Wehrtätigkeit...

Wieder ein Deutscher Schießweltmeister

Bei den Weltmeisterschaften im Schießen in Österreich wurde am Freitag erstmals ein Deutscher als Weltmeister im Freien Schießen...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Meerschau der Leichtathleten

Die deutschen Meisterschaften im Olympia-Stadion

In allen Ländern der Welt finden die sportlichen Kämpfe heute mehr oder weniger im Zeichen der Vorbereitungsarbeit auf die Olympischen Spiele 1940...

hoffnungen. Stark verbessert sind aber auch der Meiler Seidenhuber und der Rausgänger Stricker...

Die langen Strecken. Bei 5000 Meter das mit Spannung erwartete Rennen...

Die Hürdenläufer. In diesem Jahre auf der kurzen Strecke nicht sehr hart...

Der Sprinter. Es sei erlaubt, die Qualitäten der Teilnehmer zum Zeitraumbereich der einzelnen Wettkämpfe in Kürze darzulegen...

Bei der 100-Meter-Lauf durch den Stadion (Frankfurt) vertritt das Ziel, den der „alte“ Vorwärtler...

Bei der 100-Meter-Lauf durch den Stadion (Frankfurt) vertritt das Ziel...

Bei der 100-Meter-Lauf durch den Stadion (Frankfurt) vertritt das Ziel...

Bei der 100-Meter-Lauf durch den Stadion (Frankfurt) vertritt das Ziel...

Bei der 100-Meter-Lauf durch den Stadion (Frankfurt) vertritt das Ziel...

Bei der 100-Meter-Lauf durch den Stadion (Frankfurt) vertritt das Ziel...

Bei der 100-Meter-Lauf durch den Stadion (Frankfurt) vertritt das Ziel...

Bei der 100-Meter-Lauf durch den Stadion (Frankfurt) vertritt das Ziel...

Bei der 100-Meter-Lauf durch den Stadion (Frankfurt) vertritt das Ziel...

Der Sport am Sonntag

Reinnsport: Karlsruhe (Tag des Deeres), Bad Oeynhausen, Dortmund, Trabrennen Weisau...

Wieder ein Deutscher Schießweltmeister

Bei den Weltmeisterschaften im Schießen in Österreich wurde am Freitag erstmals ein Deutscher...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...

Am Nachmittag wurde auch das Schießweltmeisterschaften...



# Vom Alltag zum Sonntag

UNTERHALTUNGSBEILAGE DER HALLISCHEN NACHRICHTEN VOM 8. JULI 1939

## Der Bergführer

Eine Erzählung von Herbert Reinhold

Man lag nur noch der Gletscher vor ihnen. Zwei Stunden March über zerklüftetes, aber nicht gefährliches Eis hatten sie geschafft und waren glücklich. Dann gab es einen gemächlichen Anstieg zum mächtigen Kar. Hinab bis zur gaislichen Hütte am kleinen See.

Die drei Bergführer, eine Frau und zwei Männer in den besten Jahren, kamen vom Gipfel eines fahnenartigen Berges, der über verfallenden Mauer hoch in den Himmel stieg. Eine herrliche Aussicht führte, ein Tag der Kameradschaft und der Bergfreude gewohnt, ein Tag der Kameradschaft und der Bergfreude neigte sich seinem Ende zu.

Als erfahrene Bergführer ließen sie auch im ungefährtäglichen Gelände die nötige Vorsicht nicht außer acht. Nach einer kurzen Pause wanderten sie in gemeinsamen Abständen hintereinander auf die Mandlflucht zu und sprangen, einer den anderen führend, auf das Gletscherfließen hinüber. Monsieur Venouff führte, seine Gattin war in der Mitte, und Herr Häberle beschloß die Partie. Sie marschierten ohne zu zögern und zielten eine Spur. Das Eis, das sie verband, war allzeit leicht zerbröckelt. Sie schwebten denn die Schönheit des Berglands vor sie her, um sie zu einer ersten Erfahrung zu machen, die nichts als Dankbarkeit war. Einige Gletscher, auf denen sie die verfallende Sonne brach, wichen sie geschickt aus. Entdeckte Monsieur Venouff eine verdeckte Spalte, rief er eine knappe Warnung hinter sich, und Madame Häberle und Herr Häberle mußten sich die oft nur centimeterdicke Eisschicht nicht zu zerbrechen. Mit und zu verhalten sie und lauften. Der Gletscher arbeitete unermüdlich. Es triebte, frachtete und gurgelte.

Nach einfühlendem March gelangten sie aus dem Spaltenbereich. Der Gletscher hob sich nun wie ein Tisch. Die Eisschicht war zwar zerbrochen, aber eben und schon mit Steinen überzogen. Jetzt waren wirklich alle Gefahren überwunden, und sie hatten getrost das Eis ablegen und nebeneinandergehen dürfen, aber sie taten weder dies noch das. Sie liefen zu einem breiten Felsstück, das wie eine verlorene Insel im Eis war, und stiegen sich dort wieder, den letzten Blick in die Weite der Täler zu erfassen. Unten, ganz fern, stammten winzige Lichter auf. In den Tiefen wucherte schon die Nacht. Aber hier oben, noch drei Stunden weiter über dem Gletscher, war es hell und warm. Die Bergwelt war in eine milde Hitze getaucht, und wo Schatten in Wände und Abzweige fielen, leuchtete ein laubiges Weiß. Wiederum gehörigen Neugierde, die Bergführer trauten den Tälern der Berge. „Das ist schön“, hinterließ Madame Venouff.

„Sie lie aufbrechen, das letzte Stück Gletscheranhebung zu weichen, haben sie zurück nach jenem Gipfel, dessen Schmelze sie betreten hatten. Noch einmal erlebten sie den mühevollen, alles Ansehen erfordernden Aufstieg durch die zerklüftete Wand. Sie hörten Gletscherknallen hören, lauten Kräfte ausbrechen, einen überanstrengten Fuß fröhlichen. Und aus dem Innern heraus trauten sie sich einmal das Bild, das sich ihnen schenkte, als der Berg höher war. Dann wichen sie der Wand und schauten über den Gletscher und treuherzige Täler hinaus nach einem fernen Gletscher, auf dessen Rande sich eben flüßern das Mondlicht ergab. „Das nächste Ziel“, sagte Monsieur Venouff, „Hebermoirgen“, lächelte Herr Häberle.

Ein Stern leuchtete in den fernen Himmel, als sie endlich wieder aufstanden. Wieder marschierten sie hintereinander, aber diesmal schloß das Eis gar oft auf dem Eis, und sie wussten kaum launiges Wort. Schon war die Schmelze nach der Nachtglut der Sommer fern und die Sonne über sie gekommen. Sie wussten sich mit ihrem letzten Schwanz, die allseitig das letzte Wohl beraten, und blieben zuzeiten laut lachend stehen. Monsieur Venouff vermaß manchmal das Weitergehen, so daß ihn seine Gattin leichteln juchzen mußte, damit er vom Fied fand.

Es waren nur noch launig, wuschelnd Mier bis zum Gletschergrund, als Monsieur Venouff wieder einmal und nun mit voller Wucht auf die Seine martete. Er stieg sie mit ausgebreiteten Armen auf, und sie ließ sich gern vom ihm berühren. Herr Häberle, blieb in rüchlich-vollem Abstand, und er sah sich erst um, als er einen

dampfen, gleichsam erkannten Schrei vernahm. Der Bergschlag drohte ihm zu Boden, aber er war im rechten Begreifen und gegen alles Gemampfen. Den Fied ließ er in das morliche Eis, warf das Seil in einer Schlinge um den Knopf und straffte sich, zwei in eine tüchtige Spalte verlaufene Röhren zu halten. Es war ihn nieder, und er füllte sich schon nachströmen, aber der Fied hielt im Eis.

Das Paar veranft, ohne daß es sich dagegen wehren konnte. Der Mann hatte den Fied befestigt gehalten; die Frau rang ihn in der Schlinge über dem Dangelstein. Eine immerhin feste Eisschicht brach unter einer bewußtlichen Zeit, ein gährender Schlund tat sich auf, in dessen ungemessigen Grund Wasser gurgelte. Sie fielen, und im Fallen löste sich ihre Umarmung. Ihr Fied geriet im Schlingeln in die Spaltenrinne, fragte und rammte plötzlich, daß sie sich nicht bewegen konnte, während er tiefer lodte. Er sah als das sie verbindende Seil abgleiten war, hing auch er, penelnd in der Spalte, die so breit war, daß er keinen Halt fand. Die Rippen schmerzten ihn, irgend etwas war da gebrochen; er sah im geringen Grade nicht, welche Ziele unter ihm noch lauerten, er sah nur über sich die Frau hilflos hängen und das Seil oben gehalten. Da schrie er dem Kameraden zu; er schrie nicht um sich.

Venouff mußte nicht, was Häberle in diesen Minuten durchgemacht. Der Kamerad lag oben unten auf dem Rücken und fummelte die Seine gegen zwei lächerlich winzige Widerhaken. Das Seil schmitt in seine Hände, aber das tat ihm nichts. Seine Sorge galt dem Fied, das er halten mußte, bis Hilfe kam. Er schrie die Gattin an zu rufen, und hörte jedoch keinen herbeistimmen. Aber bald mußte er sich fügen, weil vergebens seine Schreie waren. Dann kam er auf eine Möglichkeit, das Paar aus der Spalte zu ziehen, doch auch da hatte er sich zu belächeln: keine Kräfte langten nimmer aus, zwei Menschen, die vielleicht das ungeliebte waren, viele Meter voneinander. Wenn wäre er an den Rand der Spalte gefahren und hätte sich überzeugt, wie tief das Paar gefürzt war, aber er durfte sich nicht vom Fied wanden. Der Fied und die Kraft seiner Hände, unterstützt vom Widerstand der Fied, hielten einen Versuch.

Venouff lebte in diesen Minuten sein Leben aus. Die Frau, die ihm mehr war als Geliebte und Kameradin, befand sich mit ihm in Gefahr, in einer Gefahr die gleich einem Welter sein sollte. Er galt als starrer Mensch, der sich nie verlor, und schon oft die Nähe des Todes geschmeckt hatte, aber diesmal mußte er bald, daß es kein Verbringen gab, daß der Kamerad oben sie nimmer ohne irrationelle Kräfte herausziehen konnte. Und als das erkannte, kämpfte er seinen Schwestern, damit aus dem er als Sieger hervorging. Noch einmal rief er zu der Seine hinauf, die schlief im Seil hin. Dann tauchte seine Rechte nach der Fied, in der ein Stoppmesser war.

Verstehen hieß Häberle die doppelte Wut. Seine Hände brannten wie Feuer, und er war oft verächtlich, nun einfach loszulassen, denn er konnte keine Einzugskraft zu liegen und halten. Dem Paar war der Fied bis in den Grund der Spalte befestigt. Die Widerhaken vor seinen Füßen gaben verzweifelt nach, und er war dem in Aufstehen, hielt auch der doppelt beauftragte Fied nicht. Dennoch war er an der Reife, den Sturz in die Tiefe anzutreten, wenn nicht vorher ein Wunder geschah oder wenn nicht... Ein Sturz durchschlug ihn. Seine Hände fühlten sich, er sprang zu schäme er sich des Wohlgefühls, der ihm oben übermannete hatte. Auf einmal aber spürte sich kein Gefühl. Entschlossen loderte er die Hände. Möglich war es ihm, als würde die Zeitluft aerinieren. Er bogre die mühseligen Kräfte in das Eis und straffte die Muskeln. Dann sah er vor sich mit all seiner Kraft. Das Seil sturzte auf. Er verzog sich, um seinen Kopf zu halten, und dachte nicht nach, was geschähen sein mochte. Er sog, fand Luft, sah, Zentimeter um Zentimeter, zog geduldig und schrie auf, als er Madame Venouffs Schrei über den Spaltenrand kommen sah. Dann mußte er sich zurück und schreute die Leblose und sich in Sicherheit.

Madame Venouff kam zu sich und fand sich allein auf dem blauen Eis eines Gletschers. Sofort wußte sie, was hinter ihr lag und sah die Fied über ihrer Stellung als etwas Ratlosig auf. Sie sah sich um und entsetzte wieder ihren Gatter nach den Kameraden Häberle. Aber da voraus, nahe der tüchtigen Spalte, waren zwei Fied bis zum Saum in das Eis gerammt, ein Blick nach gefolgt daneben, und um die Fied war ein Seil geflochten, das straff gerademwegs in die Spalte lief.

Wahnen sie von argen Schmerzen geplagt wurde, fragte sie an den Rand der Spalte und sah in die Tiefe. Es war dunkel geworden, und sie vermochte nicht mehr zu sehen, aber sie hörte unten jemand tätig sein. Das beruhigte sie so, daß sie sich zurücksetzte und ergebn wartete. Der Mond wenderte in seiner Bahn, eine Stunde



Auf dem Sonnendeck des KdF-Schiffes „Robert Ley“

pernarr und noch eine. Da endlich fester Herr Häberle aus der Tiefe. Er reichte ihr die Hand, fragte aber nicht nach ihrem Weiden, sondern stellte sie an, dies und das zu tun, während er sich am Seil zu halten mochte.

Mad Venouff lehrte vom Tode in das Leben zurück. Er war fünfzehn Meter tief gefürzt, nachdem er das Seil über sich gefestigt hatte, und in einer Zwaltenangehängelichen. Häberle hatte ihn aus der Tiefe, gar zerklüftet, aber ohne böse Verleumdungen. Er war so schön, daß er bald auf die Seine zu fliegen vermochte. Und er bot sich an, die Seine zu hüben, als Häberle ihn, nun den Weg nach der Hütte zu verhängen...

## Der Fohlenhüter

EINE ERZÄHLUNG VON FRANZ BRAUMANN

„Das die Fohlen nicht aus den Augen! Um die Zeit und sie voll Hürden!“

Mit diesen Worten schloß der Bauer die Gattertür des hohen Koppelsamens und ging heim. So lange er über den freien Wiesenterrain hinmarschiert, verlor er seinen Blick zurück. Erst unter den Bäumen bröckte er sich um und überließ sich einmal die lange, schmale Fiedelkoppel zwischen den Wäldern, die keine drei Fohlen einbete, den südlichen Weils seines Hofes.

Michael, der Sohn des Bauern, schaute föhlich auf dem Fied neben dem Einnaun der Weide. Die Tiere begannen wieder zu spielen, jetzt, da der Tag einfiel und die trockene Weide neigte. In diesem Jahre war der Frühling heiß und mit Nacht gekommen, die Weide froh äupig und ließ sich gleichsam jeden Tag das Gras höher aus dem Boden; aber ein warmer Regen war wieder kommen - untertags war schon den Fohlen die Weide zu trocken.

„De, halber!“ rief Michael über die Weide hin, wo der junge Fohlenhüter hand und in einem fort die junge braune Stute in die Weide hieß. Doch der Hengst hörte nicht auf den Ruf. So ließ Michael in geduldigen weiten Schritten auf der zergrüneten Gruppe hinüber. Zeit nicht so erob, halber!

Es fiedte jedoch seine alte fremde Mahnung hinter dem Wort des jungen Fohlenhüters - als er die kleine Gruppe erreichte, fraulie er beiden Fohlen die Weide, auch das dritte kam heraus und ließ Michael an die Schürze, damit aus er, der Hengst, nicht überleben würde.

loute in die Stille. Vielleicht sah nicht fern der Jäger und legte den Finger schon an den Hahn.

Der Jäger war sicher untertags in dieser kumpfen Nacht. Michael hob plötzlich den Kopf: Kathrine, des Jägers Tochter, mußte dann allein das Haus hüten!

An dem kleinen Haus am Waldrand brannte noch Licht. Michael klopfte ans Fenster. Als Kathrine herauskam, trat er lächelnd aus dem Schatten des Daches. „Kannst du auch nicht schlafen, Kathrine?“ fragte er verhalten.

Und als sie bekommen nichte, sprach der junge Bauer wie einen hohen Befehl: „Sich das Bild! Im Wald ist heut schon gehen.“

„Im Wald - mit dir?“ fragte das Mädchen fragend.

„Da laßt Michael: „Daß du Angst, Kathrine? Wor der Nacht?“

Als das Mädchen das Haus absperrte und den Schlüssel hinter den Antrittsteil leste, harrte Michael stumm in den Himmel. Schmale Wolkenstrecken schwebten über den Föhren heran und löschten einen Stern um den anderen aus. Bald hinter der Himmel davon roll wie ein dunkles Gitter.

Sie sprachen wenig auf dem einamen Waldpfad. Die Stunden gingen tief herein, sie mußten ein wuschelndes Nebel, wenn dem jungen Bauer immer schwebelnd neben dem jungen Bauer. Vor der leuchten Moorniederung hielt sie an. „Es ist Zeit umzufahren, denk ich, Michael!“

„Ich läßt dich zurück - wenn du nichts daunen hast.“ Michael lachte leise und nickte.

Nach einigen Schritten griff er um ihre Schultern und wollte sie fassen. Kathrine wandte sich ab. Sie verhielt sich ihm weigern und ging hinaus. Auch als sie wieder den Schritt des jungen Bauern neben sich hörte, hob sie den Kopf nicht. „Kathrine!“ begann Michael verlegen und wie zur Abhilfe.

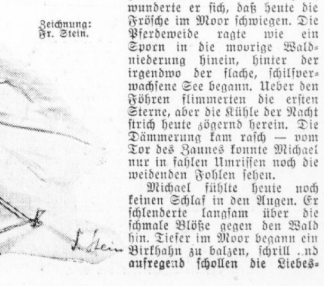
An einer Wegbiegung blieb Kathrine stehen. „Hast das nicht die Straße zu einem Ort - nach Hause?“ fragte sie.

Michael lächelte, was die Worte befehlen sollten. „Ach komme nicht von herein“, entgegnete er trocken. „Ach falls ich das Mädchen fragen anlas, sprach er weiter: „Sob der Stokweide foma ich - bin heute der Fohlenhüter!“

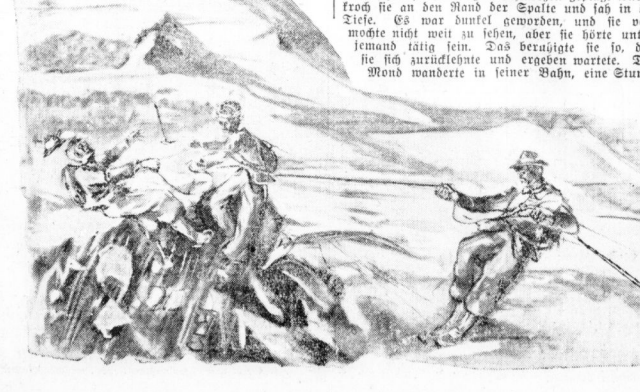
„Und - da bist du weg von den Fohlen?“ wunderte sich Kathrine.

Der junge Bauer lächelte die Frage wie einen Scherz. Wüßlich hörte er die Worte des Vaters wieder: „Sob die Fohlen nicht aus den Augen! Sie wendete sich lächelnd. „Kathrine, ach allein!“ - Ach muß eilen!“

Als Michael über die Weide lief, riefelte es in den Büschen neben dem Weg. Er achtete nicht dar-



Gezeichnet von Dr. Stein







# Stellen-Anzeigen

**Werksmaler**  
und mehrere **Hilfsarbeiter**  
gesucht. Bewerbungen sind zu richten an  
**MOST**  
Halle-Saale, Betriebsbüro, Werk I  
Marienstraße

**Stadtreisender,**  
tüchtiche, einjährige Kraft, repräsentable  
Erscheinung, zum Besuch von Privat, Ge-  
werbe und Industrie von Altmerseburger  
**Kohlengroßhandlung**  
essen Fixum und Provision gesucht. Be-  
werbungen mit Zeugnisabschriften und  
Referenzen erbeten unter V. 5309 an  
HN-Urlichstraße.

**Kauin. Angestellter**  
zur Unterstützung des Verordneten für  
einfache kaufmännische Arbeiten u. Groß-  
handlung gesucht. Bewerbungen unter  
V. 5445 erbeten an HN-Urlichstraße.

**Wir suchen möglichst per sofort**  
**Angestellten**  
zur Bearbeitung von Stielungsangelegen-  
heiten. (Einarbeitung erfolgt.) Schrift-  
liche Bewerbungen an:

**„Neue Heimat“**  
Gesamttätige Wohnungs- und Stielungs-  
Gesellschaft der Deutschen Arbeitsfront  
im Ga Halle-Merseburg,  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,  
Halle (Saale), Hindenburgstraße 48.

**Dampfflug-Maschinenisten**  
mit Dampfflug-Erfahrung und auch einige  
Anfänger für bald, nur für die Dampfflug-Kam-  
pagne oder für Dauerstellung gesucht. Süber-  
halb der Dampfflug-Kampagne Beschäftigung  
in Dampfflug- und Fahrzeug-Werkstatt. Gelehrter  
Schlosser, Schmeide, Dreher bevorzugt. An-  
gebote mit Alter, Lichtbild, vorzeitigem Beruf an  
A. Heucke, Gatersleben  
Dampfflugfabrik, Bez. Magdeburg

**Kaufmännischer Beifahrer**  
für Dreimonats-Verkaufsauftrag gesucht.  
Herron aus der Obst- u. Südfriuchtbranche,  
welche ähnlichen Posten schon bekleidet,  
wollen Zeugnisabschriften, Bild u. Gehalts-  
ansprüche einreichen an  
**Edmund Meißner, Gera.**

**Führende Vertriebsorganisation**  
sucht für Markenartikel einen intelligenten  
und fleißigen  
**Vertreter**  
zum Besuch von Privatkaufkraft zur Be-  
arbeitung vorliegender Absatzmateria-  
lien. Vorkenntnisse nicht erforderlich, da gründ-  
liche Schulung. Offerten unter 524 an An-  
zeigenmittel, Leipzig, Sachsenweg.

**Dreher, Schlosser,  
Bohrer**  
zum sofortigen Antritt gesucht.  
**Herrn. Bertram, Masch.-Fabr. m. b. H.**  
Dietmit.

**Wir suchen für sofort**  
**mehrere Arbeiter**  
zur Bedienung von Maschinen und  
Einrichtungen, sowie  
**einige Frauen**  
für leichte Arbeiten in unserer Ab-  
teilung Papier-Herstellung.

**Cröllwitzer Papierfabrik**  
Halle (Saale)

**Straßenbahn** stellt  
**Schaffner, Schaffnerinnen u. Arbeiter**  
ein.  
**Werke der Stadt Halle, A.-G.**

Mehrere tüchtige  
und  
**Maschinenarbeiter**  
und  
**Arbeiter**  
für Packerei und Transport in  
Dauerstellung gesucht.

**G. L. Eberhardt**  
**Maschinenfabrik**  
Reideburger Straße 16-20

**Mehrere tüchtige**  
und  
**Maschinenarbeiter**  
für Packerei und Transport in  
Dauerstellung gesucht.

**G. L. Eberhardt**  
**Maschinenfabrik**  
Reideburger Straße 16-20

**Wir suchen**  
zum baldmöglichsten Eintritt  
**1. Mehrere Eisenbeton-  
Ingenieure od. Techniker**  
mit guten Kenntnissen in Statik.  
**2. Mehrere Bauführer**  
zur Leitung größerer Baustellen. Angebote mit  
Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der  
Gebaltsansprüche an  
**BAUUNTERNEHMUNG**  
**CARL RUDOLPHI & CO., G.m.b.H.**  
Zweigiederlassung Halle-Saale,  
Ludwig-Wucherer-Straße 8 — Tel. 3414.

**Gelehrter**  
**Auto-  
schlosser**  
zur Ab- und Aufmontage von  
Autoschlössern in Dauerstellung  
sofort gesucht.  
**E. PAPE,**  
Autoschlösserfabrik,  
Mansfelder Straße 46.

**Zimmerleute,  
Flechter und  
Arbeiter**  
für leichte und auspräzise  
Bauarbeiten sucht für sofort  
**Ernst Liebigleben & Co.,**  
Leipziger Straße 71.

**Geprüfter**  
**Werkmeister**  
für Dreher- und Maschinenbau  
gesucht. Zeugnisabschriften und  
Ausführliche schriftliche Bewer-  
bung mit Lichtbild erbeten an  
**E. Herbs & Co.,**  
Hindenburgstraße 17.

**Wir suchen für**  
**Automobilbranche**  
**Abrechner und Kalkulator**  
eventuell mit Branchenkenntnis in  
Dauerstellung. Ausführliche Be-  
werbungen mit Zeugnisabschriften, Zeugnis-  
abschriften, Photo erbeten an  
**Dolmer-Benz Akt.-Ges.**  
Verkaufsstelle Halle,  
Berliner Straße 101, Tel. 576 71.

**Wir suchen für Halle-Stadt**  
noch einige nebenberufliche  
**Kassierer**  
Herrn, die in der Lage sind,  
sich vollständig in Buchführung aus-  
zuweisen, haben die Möglich-  
keit, sich einen schön. Neben-  
verdienst zu erwirken. Ein-  
arbeitung erfolgt. — Keine  
Sicherheitsmaßnahme wird  
genommen.

**Deutscher Lloyd**  
Lebensversicherungs-A.G.,  
Magdeburg,  
Ovenstraße 10a 10.

**Mehrfachverreiter,**  
bei der Kundschaft in Halle und  
auch Fliegende  
**Nienberger Mühlenwerke,**  
Halle (Saale).

**Selbst. Alleinvertrieb**  
für saisonale Monatsartikel bezin-  
gen zu vergeben. Beste Möglichk. zu  
Dauerstellung mit hohem Eink.  
ausreichend. Keine Sachkenntnis  
benötigt. Vertrieb u. Werbung aus-  
s. nur an Widerstand. Die Kundschaft  
erfolgt. Bilanz an Primus-Vertrieb  
Frankfurt/Main, Kronprinzenstraße 16-17.

**Jüngere Architekten**  
oder Hochbauarchitekt gesucht.  
**Architekt S. I. T. z.,**  
Reichardtstraße 17.

**Frontisten**  
erfahren und arbeitsfreudig.  
Bewerbungen unter T. 5697 an  
HN-Urlichstraße.

**Jung. kräft. Mann**  
(Radfahrer, Bad wird gestellt)  
als Laufbote gesucht. Ang. u.  
u. L. 494 an HN-Leipziger Str. 11.

**Geübter Sägenscharfer**  
der auch in der Lage ist, Block-  
landsagen richtig zu legen und zu  
sägen. Für ein großes Säge-  
werk in Dauerstellung gesucht.  
Angebote sind zu richten an:  
**Säge- und Hobelwerk**  
**Karl Würzbacher, Hof-Bayern.**

**Kaufm. Lehrling,**  
männlich, für Automobilgeschäft  
oder Arbeit als Verkäufer für  
Bewerb. mit Lichtbild, Zeugnis-  
abschrift, Bewerb. m. Lichtbild,  
Schriftl. Bewerb. m. Lichtbild,  
Halle a. S., Dölitzsche Str. 41.

**Kaufm. Lehrling,**  
männlich, für Automobilgeschäft  
oder Arbeit als Verkäufer für  
Bewerb. mit Lichtbild, Zeugnis-  
abschrift, Bewerb. m. Lichtbild,  
Schriftl. Bewerb. m. Lichtbild,  
Halle a. S., Dölitzsche Str. 41.

**Lastkraftwagenführer**  
der schon Dieselmotoren ge-  
fahren hat, sucht in Dauerstell.  
**Franz Müller,**  
Halle a. S.,  
Lauenstraße 14.

**Auto-u. Motoren Schlosser**  
Spez. Lastwagen-Repar. in Dauer-  
stellung gesucht. Moderner  
Betrieb. Schriftl. Bewerbungen an  
**H. Walter,**  
Halle a. S., Dölitzsche Str. 41.

**Reisender**  
welcher Dienstreise mit Privat-  
wagen führt, sucht zur intensiven  
Weiterbearbeitung und Neu-  
werbungen in  
**Reisenden**  
Gehalt, Spesen, Umsatzbeteiligung  
Bewerbungen mit Bild und An-  
gaben unter L. 6387 erbeten an  
HN-Urlichstraße.

**Arbeiter**  
für Kiezküche in Zwintschona  
**Kobbe, Franckestr. 17.**

**Reisender,**  
Steno- u. Buchhalter,  
für Umgeb. von  
Halle, zum 1. 9. 1939  
Gesucht. Bewerbungen mit  
Zeugnisabschriften unter  
L. 6387 erbeten an  
HN-Urlichstraße.

**Reisender,**  
Steno- u. Buchhalter,  
für Umgeb. von  
Halle, zum 1. 9. 1939  
Gesucht. Bewerbungen mit  
Zeugnisabschriften unter  
L. 6387 erbeten an  
HN-Urlichstraße.

**Reisender,**  
Steno- u. Buchhalter,  
für Umgeb. von  
Halle, zum 1. 9. 1939  
Gesucht. Bewerbungen mit  
Zeugnisabschriften unter  
L. 6387 erbeten an  
HN-Urlichstraße.

**Reisender,**  
Steno- u. Buchhalter,  
für Umgeb. von  
Halle, zum 1. 9. 1939  
Gesucht. Bewerbungen mit  
Zeugnisabschriften unter  
L. 6387 erbeten an  
HN-Urlichstraße.

**Reisender,**  
Steno- u. Buchhalter,  
für Umgeb. von  
Halle, zum 1. 9. 1939  
Gesucht. Bewerbungen mit  
Zeugnisabschriften unter  
L. 6387 erbeten an  
HN-Urlichstraße.

**Reisender,**  
Steno- u. Buchhalter,  
für Umgeb. von  
Halle, zum 1. 9. 1939  
Gesucht. Bewerbungen mit  
Zeugnisabschriften unter  
L. 6387 erbeten an  
HN-Urlichstraße.

**Reisender,**  
Steno- u. Buchhalter,  
für Umgeb. von  
Halle, zum 1. 9. 1939  
Gesucht. Bewerbungen mit  
Zeugnisabschriften unter  
L. 6387 erbeten an  
HN-Urlichstraße.

**Reisender,**  
Steno- u. Buchhalter,  
für Umgeb. von  
Halle, zum 1. 9. 1939  
Gesucht. Bewerbungen mit  
Zeugnisabschriften unter  
L. 6387 erbeten an  
HN-Urlichstraße.

**Reisender,**  
Steno- u. Buchhalter,  
für Umgeb. von  
Halle, zum 1. 9. 1939  
Gesucht. Bewerbungen mit  
Zeugnisabschriften unter  
L. 6387 erbeten an  
HN-Urlichstraße.

**Reisender,**  
Steno- u. Buchhalter,  
für Umgeb. von  
Halle, zum 1. 9. 1939  
Gesucht. Bewerbungen mit  
Zeugnisabschriften unter  
L. 6387 erbeten an  
HN-Urlichstraße.

**Reisender,**  
Steno- u. Buchhalter,  
für Umgeb. von  
Halle, zum 1. 9. 1939  
Gesucht. Bewerbungen mit  
Zeugnisabschriften unter  
L. 6387 erbeten an  
HN-Urlichstraße.

**Reisender,**  
Steno- u. Buchhalter,  
für Umgeb. von  
Halle, zum 1. 9. 1939  
Gesucht. Bewerbungen mit  
Zeugnisabschriften unter  
L. 6387 erbeten an  
HN-Urlichstraße.

**Reisender,**  
Steno- u. Buchhalter,  
für Umgeb. von  
Halle, zum 1. 9. 1939  
Gesucht. Bewerbungen mit  
Zeugnisabschriften unter  
L. 6387 erbeten an  
HN-Urlichstraße.

**Wir suchen**  
**Anderungs-  
Schneiderinnen**  
für Mäntel, Kostüme, Kleider  
**perfekte**  
**Schneiderinnen**  
für unser Atelier  
**Weißnäherinnen**  
mögl. aus d. Korsettbranche  
Persönliche Bewerbungen  
täglich von 11 bis 13 Uhr  
oder 16 bis 18 Uhr im 4. Stock

**Modehaus Herrmann?**  
Halle (Saale), Am Markt

**Wir suchen tüchtige**  
**Verkauferrinnen**  
mit gepflegtem Äußeren und  
besten Umgangsformen für  
unsere Verkaufs-Abteilungen  
Damenhüte und Putz  
Kurzwaren und Besätze  
Seiden- und Kleiderstoffe  
Strümpfe und Trikotlagen  
Wollwaren (Strickkleidung)  
Modewaren und Handschuhe  
ferner  
**1 Lageristin**  
für Kurzwaren  
Persönl. Bewerbungen täglich  
von 11-13 Uhr im 4. Stock  
**Modehaus Herrmann?**  
Halle (Saale), am Markt

**Wir suchen tüchtige**  
**Verkauferrinnen**  
mit gepflegtem Äußeren und  
besten Umgangsformen für  
unsere Verkaufs-Abteilungen  
Damenhüte und Putz  
Kurzwaren und Besätze  
Seiden- und Kleiderstoffe  
Strümpfe und Trikotlagen  
Wollwaren (Strickkleidung)  
Modewaren und Handschuhe  
ferner  
**1 Lageristin**  
für Kurzwaren  
Persönl. Bewerbungen täglich  
von 11-13 Uhr im 4. Stock  
**Modehaus Herrmann?**  
Halle (Saale), am Markt

**Wir suchen tüchtige**  
**Verkauferrinnen**  
mit gepflegtem Äußeren und  
besten Umgangsformen für  
unsere Verkaufs-Abteilungen  
Damenhüte und Putz  
Kurzwaren und Besätze  
Seiden- und Kleiderstoffe  
Strümpfe und Trikotlagen  
Wollwaren (Strickkleidung)  
Modewaren und Handschuhe  
ferner  
**1 Lageristin**  
für Kurzwaren  
Persönl. Bewerbungen täglich  
von 11-13 Uhr im 4. Stock  
**Modehaus Herrmann?**  
Halle (Saale), am Markt

**Wir suchen tüchtige**  
**Verkauferrinnen**  
mit gepflegtem Äußeren und  
besten Umgangsformen für  
unsere Verkaufs-Abteilungen  
Damenhüte und Putz  
Kurzwaren und Besätze  
Seiden- und Kleiderstoffe  
Strümpfe und Trikotlagen  
Wollwaren (Strickkleidung)  
Modewaren und Handschuhe  
ferner  
**1 Lageristin**  
für Kurzwaren  
Persönl. Bewerbungen täglich  
von 11-13 Uhr im 4. Stock  
**Modehaus Herrmann?**  
Halle (Saale), am Markt

**Wir suchen tüchtige**  
**Verkauferrinnen**  
mit gepflegtem Äußeren und  
besten Umgangsformen für  
unsere Verkaufs-Abteilungen  
Damenhüte und Putz  
Kurzwaren und Besätze  
Seiden- und Kleiderstoffe  
Strümpfe und Trikotlagen  
Wollwaren (Strickkleidung)  
Modewaren und Handschuhe  
ferner  
**1 Lageristin**  
für Kurzwaren  
Persönl. Bewerbungen täglich  
von 11-13 Uhr im 4. Stock  
**Modehaus Herrmann?**  
Halle (Saale), am Markt

**Wir suchen tüchtige**  
**Verkauferrinnen**  
mit gepflegtem Äußeren und  
besten Umgangsformen für  
unsere Verkaufs-Abteilungen  
Damenhüte und Putz  
Kurzwaren und Besätze  
Seiden- und Kleiderstoffe  
Strümpfe und Trikotlagen  
Wollwaren (Strickkleidung)  
Modewaren und Handschuhe  
ferner  
**1 Lageristin**  
für Kurzwaren  
Persönl. Bewerbungen täglich  
von 11-13 Uhr im 4. Stock  
**Modehaus Herrmann?**  
Halle (Saale), am Markt

**Wir suchen tüchtige**  
**Verkauferrinnen**  
mit gepflegtem Äußeren und  
besten Umgangsformen für  
unsere Verkaufs-Abteilungen  
Damenhüte und Putz  
Kurzwaren und Besätze  
Seiden- und Kleiderstoffe  
Strümpfe und Trikotlagen  
Wollwaren (Strickkleidung)  
Modewaren und Handschuhe  
ferner  
**1 Lageristin**  
für Kurzwaren  
Persönl. Bewerbungen täglich  
von 11-13 Uhr im 4. Stock  
**Modehaus Herrmann?**  
Halle (Saale), am Markt

**Wir suchen tüchtige**  
**Verkauferrinnen**  
mit gepflegtem Äußeren und  
besten Umgangsformen für  
unsere Verkaufs-Abteilungen  
Damenhüte und Putz  
Kurzwaren und Besätze  
Seiden- und Kleiderstoffe  
Strümpfe und Trikotlagen  
Wollwaren (Strickkleidung)  
Modewaren und Handschuhe  
ferner  
**1 Lageristin**  
für Kurzwaren  
Persönl. Bewerbungen täglich  
von 11-13 Uhr im 4. Stock  
**Modehaus Herrmann?**  
Halle (Saale), am Markt

**Wir suchen tüchtige**  
**Verkauferrinnen**  
mit gepflegtem Äußeren und  
besten Umgangsformen für  
unsere Verkaufs-Abteilungen  
Damenhüte und Putz  
Kurzwaren und Besätze  
Seiden- und Kleiderstoffe  
Strümpfe und Trikotlagen  
Wollwaren (Strickkleidung)  
Modewaren und Handschuhe  
ferner  
**1 Lageristin**  
für Kurzwaren  
Persönl. Bewerbungen täglich  
von 11-13 Uhr im 4. Stock  
**Modehaus Herrmann?**  
Halle (Saale), am Markt

**Wir suchen tüchtige**  
**Verkauferrinnen**  
mit gepflegtem Äußeren und  
besten Umgangsformen für  
unsere Verkaufs-Abteilungen  
Damenhüte und Putz  
Kurzwaren und Besätze  
Seiden- und Kleiderstoffe  
Strümpfe und Trikotlagen  
Wollwaren (Strickkleidung)  
Modewaren und Handschuhe  
ferner  
**1 Lageristin**  
für Kurzwaren  
Persönl. Bewerbungen täglich  
von 11-13 Uhr im 4. Stock  
**Modehaus Herrmann?**  
Halle (Saale), am Markt

**Wir suchen tüchtige**  
**Verkauferrinnen**  
mit gepflegtem Äußeren und  
besten Umgangsformen für  
unsere Verkaufs-Abteilungen  
Damenhüte und Putz  
Kurzwaren und Besätze  
Seiden- und Kleiderstoffe  
Strümpfe und Trikotlagen  
Wollwaren (Strickkleidung)  
Modewaren und Handschuhe  
ferner  
**1 Lageristin**  
für Kurzwaren  
Persönl. Bewerbungen täglich  
von 11-13 Uhr im 4. Stock  
**Modehaus Herrmann?**  
Halle (Saale), am Markt

**Wir suchen tüchtige**  
**Verkauferrinnen**  
mit gepflegtem Äußeren und  
besten Umgangsformen für  
unsere Verkaufs-Abteilungen  
Damenhüte und Putz  
Kurzwaren und Besätze  
Seiden- und Kleiderstoffe  
Strümpfe und Trikotlagen  
Wollwaren (Strickkleidung)  
Modewaren und Handschuhe  
ferner  
**1 Lageristin**  
für Kurzwaren  
Persönl. Bewerbungen täglich  
von 11-13 Uhr im 4. Stock  
**Modehaus Herrmann?**  
Halle (Saale), am Markt

**Wir suchen tüchtige**  
**Verkauferrinnen**  
mit gepflegtem Äußeren und  
besten Umgangsformen für  
unsere Verkaufs-Abteilungen  
Damenhüte und Putz  
Kurzwaren und Besätze  
Seiden- und Kleiderstoffe  
Strümpfe und Trikotlagen  
Wollwaren (Strickkleidung)  
Modewaren und Handschuhe  
ferner  
**1 Lageristin**  
für Kurzwaren  
Persönl. Bewerbungen täglich  
von 11-13 Uhr im 4. Stock  
**Modehaus Herrmann?**  
Halle (Saale), am Markt

**Wir suchen tüchtige**  
**Verkauferrinnen**  
mit gepflegtem Äußeren und  
besten Umgangsformen für  
unsere Verkaufs-Abteilungen  
Damenhüte und Putz  
Kurzwaren und Besätze  
Seiden- und Kleiderstoffe  
Strümpfe und Trikotlagen  
Wollwaren (Strickkleidung)  
Modewaren und Handschuhe  
ferner  
**1 Lageristin**  
für Kurzwaren  
Persönl. Bewerbungen täglich  
von 11-13 Uhr im 4. Stock  
**Modehaus Herrmann?**  
Halle (Saale), am Markt

**Wir suchen tüchtige**  
**Verkauferrinnen**  
mit gepflegtem Äußeren und  
besten Umgangsformen für  
unsere Verkaufs-Abteilungen  
Damenhüte und Putz  
Kurzwaren und Besätze  
Seiden- und Kleiderstoffe  
Strümpfe und Trikotlagen  
Wollwaren (Strickkleidung)  
Modewaren und Handschuhe  
ferner  
**1 Lageristin**  
für Kurzwaren  
Persönl. Bewerbungen täglich  
von 11-13 Uhr im 4. Stock  
**Modehaus Herrmann?**  
Halle (Saale), am Markt

Stellen-Anzeigen



Wir suchen perfekte Stenotypistinnen... SIEMENS-SCHUCKERTWERKE AKTIEN-GESELLSCHAFT

Maschinenschreiberin

Perfekte Stenotypistin... per sofort oder später gesucht.

Perfekte Stenotypistin

Margarete Wolff, Halle-S., Franckestraße 15.

junge Laborantin

Hallesche Malzfabrik Reinicke & Co. Halle-Saale

Wir suchen zum 1. September oder später

Verkäuferinnen

fachkundige Damenwäsche Mieder Schürzen

Rudolph Karstadt Aktiengesellschaft Berlin-Herzmannplatz

Wir suchen zum baldigen Antritt

Stenotypistin u. Kontoristin

Daimler-Benz Aktiengesellschaft Verkaufsstelle Halle, Berliner Straße 25/26.

Solides Büfettfräulein

Hotel Geisler, Cottbus

Wer will in Heimarbeit nähen?

Krödel Große Ulrichstraße 2-3

Wir suchen per sofort tüchtige Sortiererrinnen

Wirtschafterin... für leichte Maschinenarbeit

Arbeiterinnen

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Wir suchen zum baldigen Antritt

Stenotypistin u. Kontoristin

Daimler-Benz Aktiengesellschaft Verkaufsstelle Halle, Berliner Straße 25/26.

Solides Büfettfräulein

Hotel Geisler, Cottbus

Wer will in Heimarbeit nähen?

Krödel Große Ulrichstraße 2-3

Wir suchen per sofort tüchtige Sortiererrinnen

Wirtschafterin... für leichte Maschinenarbeit

Arbeiterinnen

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Probierverkäuferin

Probierverkäuferin... für leichte Maschinenarbeit

Tagessmäd.

Tagessmäd. für sofort oder später gesucht.

36. Wädchen oder Handsticker

36. Wädchen oder Handsticker... für sofort oder später gesucht.

16jähriges Wädchen

16jähriges Wädchen... für sofort oder später gesucht.

Ganztägige

Ganztägige... für sofort oder später gesucht.

Reines, jung. Wädchen

Reines, jung. Wädchen... für sofort oder später gesucht.

Ganztägige

Ganztägige... für sofort oder später gesucht.

Solides Wädchen

Solides Wädchen... für sofort oder später gesucht.

Wädchen

Wädchen... für sofort oder später gesucht.

Tagessmäd.

Tagessmäd. für sofort oder später gesucht.

Wädchen

Wädchen... für sofort oder später gesucht.

Wädchen

Wädchen... für sofort oder später gesucht.

Wädchen

Wädchen... für sofort oder später gesucht.

Wädchen

Wädchen... für sofort oder später gesucht.

Wädchen

Wädchen... für sofort oder später gesucht.

Wädchen

Wädchen... für sofort oder später gesucht.

Wädchen

Wädchen... für sofort oder später gesucht.

Wädchen

Wädchen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

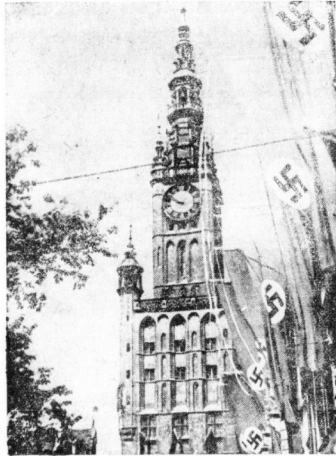
Stellen-Anzeigen

Stellen-Anzeigen... für sofort oder später gesucht.

Das Blatt der Kennenzeigen



# Danzig ist eine deutsche Stadt, und sie will zu Deutschland



Die Hakenkreuzfahnen wehen auch über Danzig

## und sie will zu Deutschland

Adolf Hitler  
am 28. April 1939

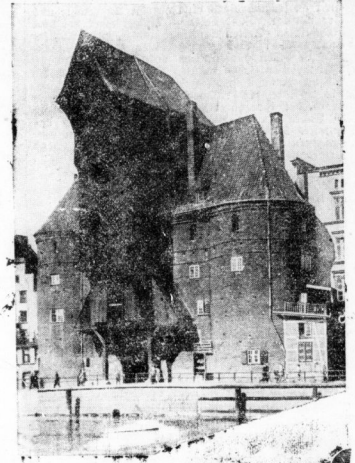
Als die deutsche Hansestadt Danzig durch das Diktat von Versailles vom deutschen Mutterlande losgerissen wurde, war der eindeutige deutsche Charakter der Danziger Bevölkerung der wesentliche Grund dafür, daß man Danzig die Souveränität einer freien Stadt verlieh, die zwar durch seine Zollunion mit Polen wirtschaftlich aufnahmehelferisch wurde, aber seinen Teil des polnischen Staates bilden sollte. Obwohl es in den 19 Jahren des Bestehens der freien Stadt nicht an polnischen Verfassungen einer „friedlichen Durchdringung Danzigs“ gefehlt hat, hat sich an den deutschen Lebensgrundlagen Danzigs nichts geändert. Jeder Besucher Danzigs muß zuerst und zuletzt den Eindruck in sich aufnehmen, daß diese deutsche Stadt an der Wändung der Weichsel, deren Bevölkerung auch heute zu 97 Prozent deutsch ist, ihren Charakter unverändert bewahrt hat.

Nirgends hat das Wort „Wenn Menschenzungen schweigen, werden Steine reden“ eine so sinnfällige Bedeutung wie in Danzig. Selbst wenn die Danziger Bevölkerung nicht so treu und einmütig zum Deutschen sich bekennen würde, so müßten die unzähligen steinernen Zeugen, die das Antlitz dieser alten Stadt bestimmen, jedem Fremden die geschichtlichen Grundlagen des deutschen Charakters Danzigs zum Bewußtsein bringen. Auf Schritt und Tritt begegnet man in Danzig Stätten deutschen Kulturwillens und deutschen Kunstschaffens. Allgemein bekannt sind die Marienkirche, das Rathaus und das Krantor als die drei Wahrzeichen der Stadt. Weitläufig ragt der mächtige Turm von St. Marien über die Häuser der Stadt, sie gleichsam unter seinen Schatz nehmend. Die monumentale strenge Wirkung der glatten Außenmauern ist ein besonderer Ausdruck der Architektur, die hier in ihrer konkrakativen Gestaltung einer gelbigen Forderung nach Würde und Einfachheit in idealer Form gerecht geworden ist. Die Marienkirche ist eine Stätte nicht nur religiöser Erbauung, sondern auch künstlerischer Werte. Es gibt kaum eine Kirche, die so reich ist an alter Kunst wie die Danziger Marienkirche, deren sichtbarer Schatz das von Paul Bencke erbaute „Jüngste Gericht“ von Hans Memling ist, ein Triptichon, das auf der mittleren Tafel die Darstellung des Jüngsten Gerichts und auf den Innenseiten der Flügel den Einzug der Seeligen ins Paradies und den Höllensturz der Verdammten zeigt. Der imposanteste Profanbau in Danzig, das Rathaus mit seinem schlanken Turm, gibt der Hauptverkehrsstraße, der Langgasse, jenen eigenartigen Akzent. Trübig beherrscht das Bild des inneren Hafens das Krantor, ein Sinnbild der Arbeit und des weitansireisenden Unternehmertums der alten Hansestadt.

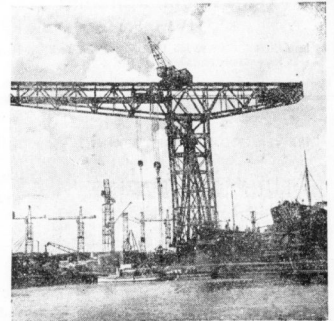
Aber mit diesen drei Wahrzeichen ist der Reichtum Danzigs an Schöpfungen deutscher Kultur und an historischen Erinnerungen bei weitem nicht erschöpft. In jeder Straße, besonders der Alt- und Neustadt, findet man Bauten, die dem Stadtbilde das Gepräge geben:

Häuser, von allem Barockgerüst umweht, Mauern, Bänke und Kunstwerke, die heutzutage, als es Chroniken und Menschenzungen vermögen, den deutschen Charakter Danzigs in Gekühnheit und Gegenwart beweisen.

Inmitten dieser Zeugen einer großen und stolzen Tradition steht heute ein Geschlecht in Danzig, das, im Grenzlandkampf großgeworden, sich als Verpöster des Deutschen im Osten fühlt und durch seine wirtschaftliche Not und kulturelle Durchdringungsversuche in seiner zutiefst ererbten Mission unterstützt werden konnte. Niemand kann es der deutschen Bevölkerung Danzigs verdenken, wenn sie ihren Anschluß an das Reich, mit dem sie sich immer aufs engste verbunden gefühlt hat, mit der ganzen Kraft ihres Herzens fordert und anstrebt.



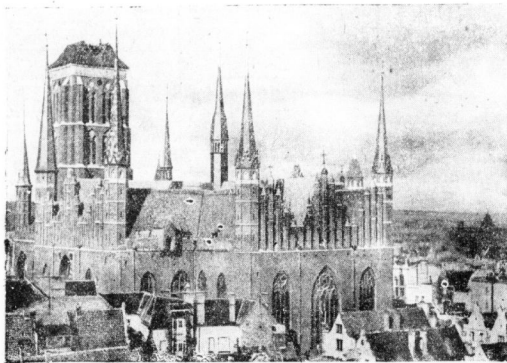
Das mächtige Krantor, ein Symbol der Arbeit



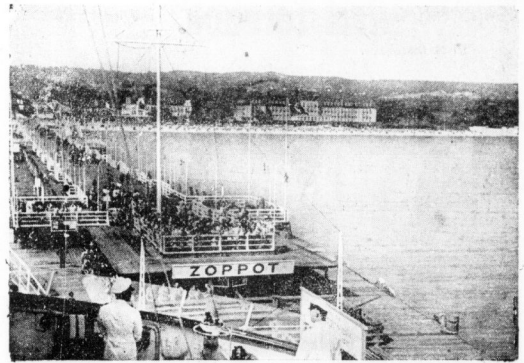
Der große Hammerkran der Schichau-Werft



Die Frauengasse mit Weischlägen



Eine Truhburg des deutschen Ostens, die Danziger Marienkirche



So grüßt Zoppot den mit dem Seediens eintreffenden Gast

**8** EIGENSCHAFTEN,  
DIE MAN VON EINER  
GUTEN RASIERSEIFE  
VERLANGEN MUSS

4) Eine gute Rasierseife muß das Barthaar schnell erweichen.

KALODERMA-RASIERSEIFE erweicht durch ihre besondere Zusammensetzung die Hornsubstanz des Barthaars in kürzester Zeit, ohne daß die Haut angegriffen wird.

Denunziation aus Eifersucht

Die Nebenbuhlerin sollte verschwinden

Der größte Wurm im ganzen Land ist und bleibt der Denunziant...

Vernehmungen verbunden Aufregungen nervenfrucht wurde und zur Erlangung verurteilt werden mußte...

Staatsanwalt und Vorsitzender gaben der Angeklagten überaus eindeutig zu verstehen, daß ein Verhalten von solcher Gemeinheit gar nicht scharf genug geahndet werden könne...

Eine Weisung, die fittmte...

Ebenso immer wieder vor dem Treiben vorgehender Zigeuner erkannt wird, gefast es darüber doch, die Nummern zu finden und hereinzuliegen...

Dem Alkohol verfallen

Endet in der Siderungsverbewahrung Von der Notwendigkeit der ergebnisbesseren Bekämpfung des nationalsozialistischen Schulden...

Im vergangenen Jahr hatte Z. wieder eine Reihe von Schuldenlasten begeben, um sich Mittel für den Alkohol zu verschaffen...

Der Gipfel der Tierliebe

Der Gipfel der Tierliebe dürfte ein Mann in Braunschweig erlangt haben. Dieser fettsinnige Bettgenosse hat allen Erbes Straßenzug besetzt...

Familien-Anzeigen

Hilfrud Michaelis, Jugendleiterin, Hans Martin Schlemm, Pastor. Verlobt Insel Juist 9. Juli 1939 Drübeck am Harz z. Z. Halle (Saale), Franckepfad 1

Familiennachrichten gehören in die Hallischen Nachrichten

RUTH SCHONBACH ALFRED LYDING LUCKENWALDE HALLE

Julius Gallrein im 56. Lebensjahre. In tiefer Trauer Maria Gallrein und Angehörige.

Karl Tornack im 83. Lebensjahre. In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen Dr. Karl Tornack, Hanna Tornack geb. Werner, Uta Tornack.

Georg Schmidt im Alter von 83 Jahren an unserem Beizhause gestorben. Verleihen in ihm einen pflichterfüllten Mann, der ein ehrenvolles Andenken bewahren werden.

Toni und Walter sind durch tragischen Unfallfall für immer von uns gegangen. In tiefer Trauer Ihre Hebe Max sowie alle Angehörigen.

Ida Ziesemer geb. Müller im Alter von 41 Jahren. In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen Richard Ziesemer und Kinder.

Louis Möglich sassen wir auf diesem Wege allen für die so überreichen Blumenbesuche, Wort und Schrift...

Formschöne Schlafzimmer Couch 99.- 89.- 79.- 69.- Geb. Kropfenstadt Möbelfabrik-Hofen, Halle/S. 4 Große Märkerstraße 4

Zurück Ernst Schmidt Dentist, Steinweg 25/1.

Nicht besser aus Jährlicher Zahnarzt. Herr Rudolf Weiß, Dekauerer, Nürnberg, Brognerstraße 10.

Ich kaufe altes Silber, Vorkriegs-Silber-Münzen, alte Gold, zerbrochenen Schmuck, Zahngold. Jeweller Tittel.

Fluchte Hämorrhoiden, Ekzeme, Ausschlag, Leiden behandeln. A. Hantschberg Halle (Saale), Große Steinstr. 2.

Naturwellengleich! Beratung und Ausführung. Salton Burgdorf, Goethestr. 19.

Staatsbauschule Hoch- und Tiefbau, Leipzig. Das Wintersemester 1939/40 beginnt am 1. Oktober.

Mein Geschäft befindet sich am besten: Am Steinort 20 Kappel-Schreibmaschinen. Büromaschinen - Bürobüro - Bürobüro - Bürobüro - Bürobüro.

Schlaf, Speise, Zimmer. Kuchner, Postenstraße 10, Halle/S. 4.

Wie kommt das, Ursula? Deine Haut wirkt immer so frisch und gepflegt! Ellocar Nacht-Creme u. Ellocar Tag-Creme!

Ein innenbewehrter Reisebegleiter. Trohe-Optik seit 1877 - Gr. Steinstr. 16. Was guckst du besser dran!

Franz Herrmann Backformen. Ammerort, Mühlstr. 11a, Ruf 605. Backformen, Backbleche, Backbleche.

Manierarbeiten. Oskar Anders. 7 Jahre am Hofe, 3 Jahre in Zamboni, 2 Jahre in der Kaiserlichen Hofküche.

Verloren Gekunden. Gelächertes. Anfordern. Ganzes Placat oder Personen. Malers, Tapetierarbeiten.

Werner. Uhren Schmuck Bestecke Klein- u. E. G. Uhrmacher, E. G. Uhrmacher, E. G. Uhrmacher.

„Ach, könnt' ich doch auch mal meine Rückenruhe in so alle Wind blasen!“. Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hüfttragegerät „Aehwi“.



Marga stiftet Aufruhr

ROMAN VON HEDDA WESTENBERGER

Copyright by Carl Dussler Verlag, Berlin W 62

(29. Fortsetzung)

Aber da ist noch ein anderer Punkt: dieser Brecha. Sie lacht oft von ihm, sehr oft, und immer sehr herzlich...

Nun soll man sich einmal vorstellen: Marga als Frau Hammerbacher und in Berlin der treue Freund und ehemalige Geschäftspartner...

Aber ein fahrlässiges Zeichen das, eine fehlerhafte Blotze! Denn sonst hätte sich Marga Montwill leicht gemacht...

Marga Montwill lacht oft von ihm, sehr oft, und immer sehr herzlich. Sie lacht oft von ihm, sehr oft, und immer sehr herzlich...

man, mit man überhaup glücklich mit ihr Leben, alle nur erdenkliche Freiheit lassen, alle!

Und wenn man das nicht kann? Nicht fertig-bringt?

In diesem Augenblick schließt sich die Gestalt eines jungen Mannes in das Bildfeld des Doktors. Er trägt über einen großen Blumenkranz hinweg...

Der junge Mann hat eine ungeheuer hohe Stirn und merkwürdig tiefliegende Augen.

Das ist Brecha, denkt der Doktor. Doch hätte er es laut gesagt. Denn nicht er fällt ihm ein, wie Brecha, das Kätzchen auf den Händen, den Weg, den er bekommt...

Warum lächelt er so traurig, denkt der Doktor, und blickt argert es ihn. Möglichlich ist eine brennende Neugier: Er möchte Brecha sprechen hören...

Er zögert noch einen Augenblick, dann rückt er den Kopf entschlossen vorwärts, geht auf die Valentinia zu, bleibt noch einmal argert stehen und tritt schließlich doch ein.

Brecha rult gerade noch einem seiner Fräuleins, es möge die Blätter für die Herren besonders sorgfältig lesen. Er hat eine sehr hohe, raue Stimme...

lo erschrocken, daß er im ersten Augenblick nicht weiß, was er sagen soll, und infolgedessen mit der Stirn ins Wand fällt.

„Ich komme aus Gießlein, Herr Brecha. Mein Name ist Hammerbacher.“ Das dröhnt vor lauter Verlegenheit so sehr, daß es die Wände bis hinüber ins Lager hören können.

„Aus Gießlein?“ Brechas Lebenswunderge, etwas lässig vorübergehende Haltung strafft sich ein wenig. Er will noch etwas hinzufügen, eine Freundlichkeit, etwas Unzufriedenheit, aber es fällt ihm beim besten Willen nicht ein. Er ist zu verblüfft.

So heben sie etwas hilflos voreinander und müßern sich mit den Augen. Nicht mehr der Allerschönheit, dieser Hammerbacher, denkt Brecha und fühlt etwas wie Schmerz und Wut in sich aufsteigen, ohne etwas zu wissen, warum. Ein fanges Gesicht, intelligenten Augen und vielleicht hat er das an sich, was die Amerikaner Sex-appeal nennen, denkt Hammerbacher, und fühlt plötzlich seine gesunde Breite gegenüber diesem hochgehobenen, schmahlhüftigen Menschen wie etwas Überherrliches, Altväterliches.

Brecha wird es zuerst klar, daß man wohl nicht auf tundenlang voreinander stehen und sich angucken kann. So schließt er denn seinen Briefen zu einem Doktor vorhin von draußen bemerkt hat, wirtlich selbst in einem zweiten, feinen Zigaretten an, obwohl der Doktor doch noch seine glühende Zigarre in der Hand hat, und bemüht sich, Konversation zu machen: Wie es Marga denn geht? Sie ist ja über die Wachen begeistert von Gießlein, und sie ist offenbar auch reichlich aufgefunden worden. „Gott, so eine altehrwürdige Gänge, das ist für uns Großstädter ja immer der tolle Traum!“ Wenn er erst mal die Bude hier losgeschlagen habe...

„Vorsicht!“ Der Doktor macht große Augen und schaut sich um, als könne dies Vorsichtslagen in der nächsten Sekunde vor sich gehen.

Joseph Brecha reißt sich immer weniger zu einem langfristigen Gänge, das, nach dem, was Fräulein Montwill ihm gerade eben geschrieben habe...

„Was? Was hat sie denn geschrieben? Verzweiflung, ich meine... wir kennen uns ja noch gar nicht weiter, Herr Brecha, da ist es ja ziemlich breit. Sie einfach zu fragen, was Fräulein Montwill geschrieben hat, was...“

„Joseph Brecha denkt eine Weile nach. „Ich vermute, Herr Doktor“, sagt er dann, „daß Sie irgend etwas Befremdendes bemerkt haben.“

Der Doktor legt seinen Kopf auf ein in der Nähe stehendes Tischchen und blinzt sich den Blinnel auf. Natürlich hat ihn etwas Befremdendes bemerkt. Heute morning in aller Breite hat man einen lang-jährigen Patienten von ihm peroriert; deswegen ist von Gießlein in der Stadt geradefahren. Nachdem er nun einmal in Berlin ist und Zeit hat, zu tun und zu lassen, was er will, ist er selbstverständlich auch einmal hier vorbeigezogen, um sich Marga-Geschäft anzusehen. Und er muß gehen...

Brecha lächelt und sieht plötzlich sehr krank und sehr leicht aus. „Aber, es ist schade um das Geschäft. Sie müssen schon verstehen, Herr Doktor, daß ich das zuerst habe, und daß ich, das ich... noch gar nicht gefragt habe, ob man Ihnen schon gratulieren darf. Aber Marga Montwills plötzlicher Einfluß wirkt eben für mich alles um, und da... aber weit gelang, verzichten Sie bitte... und ich würde Ihnen ganz bestimmt von Herzen...“

Der Doktor bleibt fast das Herz stehen. „Aber erlauben Sie mal! Wovon reden Sie denn? Was für einen Entschluß hat denn Fräulein Montwill gefaßt? Ich meine, wenn Sie etwa eine ganz bestimmte Sache, eine - hm - Frage gemeint hätte, so ich an Fräulein Montwill gerichtet habe, meinen, so muß ich Ihnen mit großem Bedauern sagen, daß... Aber wozu müssen Sie denn schon davon?“

Brecha hat den Kopf gesenkt. Sein Mund ist ein wenig nach unten gezogen.

„Sie hätte sich verpflichtet, mir darüber zu schreiben.“

„Und - was hat sie geschrieben?“

„Zuerst lesen die Autos dahin, zwei neue Kunden hat er den Laden und freigen läßt an Brecha vorher - aber Brecha hat nur vor sich hin, die Erlösungen auf die Ante gestützt, die Hände matt ineinanderbegreift.“

„Sie hätte...“ sagt er dann langsam und so leise, daß es der Doktor kaum verstehen kann, daß sie für... daß also die demühte Frage gestellt hat, daß sie vorher selbst mit diesem Obersten gefühlt

Tollette - u. Rasierspiegel 2.00 Baummann & Hedderoth

Advertisement for Lloyd Norddeutscher Lloyd Bremen, featuring a ship and text about travel services.

Advertisement for Caschard, including a list of items like 'Schreibfahrräder' and 'Rechenmaschin'.

Advertisement for Möbel Lange, featuring a drawing of a person and text about furniture and upholstery.

Advertisement for Zeiss Umbral-Sportbrille, featuring a drawing of a person wearing glasses and text about optical products.

Advertisement for Heißmangeln Wäschewollen, featuring a drawing of a washing machine and text about laundry services.

Advertisement for Schlafzimmer Küchen, featuring a drawing of a kitchen and text about furniture and appliances.

Advertisement for Doppelherz, featuring a drawing of a beer bottle and text about beer and food products.

Advertisement for Waschereolen, featuring a drawing of a washing machine and text about laundry services.

Advertisement for Klein-Continental, featuring a drawing of a typewriter and text about office equipment.

Advertisement for B. Doll, featuring a drawing of a typewriter and text about office equipment.

Advertisement for Franz Cielonko, featuring a drawing of a typewriter and text about office equipment.

Advertisement for Seppel-Anzüge, featuring a drawing of a man in a suit and text about clothing.

Babe, weiß Engelstein sie geradezu verzaubert hätte. Der Doktor blickt sich vor. „Nun — was weiter?“

„Was dem Augenblick an, da Ihre Frage gestellt hat, habe sie dann natürlich das Spielchen mit solchen Gedanken aufgegeben und dabei angefangen, ernstlich zu erwägen.“

„Eins der Badenfräuleins kommt angelauten und frohlockt einem Zettel hin. „Bitte, Herr Doktor, können wir die Briefe Nr. 80-27 noch nachbekommen?“

Die beiden Herren sehen verdutzt auf. „Ja“, sagt Breba dann, „ich glaube, aber fragen Sie doch Badenfräulein Montz...“

„Und mit etwas schlaflichen Bewegungen geht er hinüber ins Büro. Der Doktor sitzt mit zusammengepreßten Lippen. Wenn nur der andere ihm plötzlich glatt ins Gesicht lachte: Sie, was wollen Sie denn mit dieser Marga Montz? Sie oder Fräulein?“

„Aber nein, so etwas tut der da nicht. Selbst wenn er's möchte. Da ist Breba wieder da. Er hat ein paar Raffensettel in der Hand; davon liest er im Stillsitzen immer einen über den anderen.“

„Und was ist bei den Erwägungen bisher herausgekommen, Herr Doktor?“

„Breba flucht schnell und forschend auf. „Das wissen Sie doch nicht?“

Der Doktor schüttelt den Kopf. „Es stehen ihm auf einmal lauter kleine Schweipersperlen auf der Stirn. Aber das kommt von der verdammtsten Zerknirschung...“

„Breba schaut ihn verständnislos an. „Ja, aber...“

„Sie sind doch erst heute morgen in Engelstein angekommen.“

„Ja, freilich, aber Marga hat nichts gesagt, kein Wort, das heißt, daß sie dort bleiben wollte, bis er, der Doktor, wieder kommt, das hat sie freilich gesagt. Aber sonst? Wo weiß vermutlich Herr Doktor mehr.“

„Breba schaut noch verständnislos. „Ach? Ich weiß gar nichts! Ich habe nur, zwischen Marga's Brief und Ihrem Briefe...“

„Da kann der Doktor nicht anders, er muß vorlauter Mut fassend ausfragen. „Was reden wir denn da eigentlich? Da wissen wir eben alle beide nichts!“

„Dann wird er aber sehr schnell wieder ernst, säubert sich seine erloschene Stirne noch einmal an und tippt Breba leicht auf den Knie. „Aber vielleicht hat Marga Montz in Ihrem Brief Aufschlüsse gegeben, die...“

„Der Doktor harzt erregt auf Breba's Mund: „Wann macht er ihn denn ein Wortchen wissen auf, um zu sehen? Wann denn?“

„Lange Sekunden vergehen. Für den Doktor sind es ewigkeiten. Dann entfählt sich Breba endlich, zu reden. Wenn also die Ereignisse im großen und ganzen nicht schon längst abgelaufen sind, dann...“

„Nun, Marga befindet sich offensichtlich in einem großen Gemütskonflikt. Nicht nur wegen der Tochter des Herrn Doktor. Auch um seiner, Breba's, wegen. Die Vorstellung, sich von ihm trennen zu müssen, sei ihr mit einem Male ganz unverständlich. Sie geht also allerdings, das sie mögend der ersten Zeit in Engelstein nur ganz allein im, Breba, bleibt auch. Aber mit dem Augenblick, da von ihr ein Entschluß gefordert worden sei, habe sich plötzlich Breba's Bild wie ein Schatten zwischen Marga und ihre Umgebung gestellt.“

„Breba steht auf und sieht den Doktor mit einem fast glücklichen Lächeln an. „Wir haben doch verdammt gut nebeneinander hergelebt, wissen Sie.“

„Der Doktor gibt ein Gefühl wie ein Mensch, der im Begriff ist, sich freiwillig in einen Abgrund zu stürzen. „Nun, und Sie, Herr Doktor, wie sehen Sie an allem?“

„Breba kämpft einen schwierigen Kampf mit seinem Stolz. „Ich liebe Marga Montz“, sagt er dann kurz. Der Doktor gibt keine Antwort. Um Lagermann fällt plötzlich ein Gesicht auf. Das Badenfräulein, das die zwei Stunden bebötet, hält einen langen Vortrag über den Vorteil von Feinwäscherarbeiten.“

„Breba wartet eine Weile. Dann richtet er sich ein wenig auf und blickt in die Hände gegen die Seite hinüber. „Und ich bin überzeugt, Herr Doktor, wenn dies alles nicht so ganz über meinen Kopf hinweg vor sich gegangen wäre, wenn ich während...“

„Dieser Adikt — oder sind es schon sechs? — Sage Belegenheit gehabt hätte, meine Herzen wieder etwas mehr in Erinnerung zu bringen, dann würde sich Marga Montz niemals gegen mich entscheiden.“

„Und — warum nicht?“

„Breba schaut über die breiten Fenster hinaus auf die Straße und lächelt verträumt. „Es wird mir aufeinander eingependelt wie zwei Musikinstrumente. Denken Sie sich: Beide drei Jahre sind mir vor fünf bis fünf Jahren. Und wie stark, wie, daß dem einen die Gegenwart des anderen auf die Herzen gegangen wäre. Nie, daß der eine etwas erlebt, was der andere nicht teilte. Und der beide Bemüht für andere...“

„Der Doktor nickt. „Nun, und wenn es also kommt, wie sie es fürchtet?“

„Dann werden wir das hier verkaufen. Denn ich allein — ich mag nicht mehr. Und Marga etwa als stiller Teilhaber — sie würde dann ewig mit ihrem Gedanken hier sein, damit wieder Ihnen wenig gedient wäre. Außerdem...“

„Nun, was außerdem?“

„Aber Breba macht eine geringfügige Gendebewegung, atmet tief und hebt auf. „Nichts, Doktor. Vielleicht Sie mir bitte nicht, wenn ich in der ersten Erregung vielleicht zu viel gesagt habe.“

„Aber Breba geht im Laden umher und macht sich das und dort zu schaffen. Er spricht auch ein paar Worte mit hereinkommenden Kunden, gibt sie aber...“

Der Fall Stefani
Alfred Kolling, Pianist eines namhaften Berliner Orchesters, der als einer der ersten gegen die Verknüpfung und Vererbung unserer Unterhaltungs- und Tanzmusik Front gemacht hat, erlitt bei einem von der Reichsmusikkommission ausgesprochenen Wettbewerb für eine Tankkomposition den ersten Preis...

damn gleich an eine Geschäfte auf und freist weiter...
Der Doktor sitzt in seinem Wagen auf dem freien Platz und denkt nach.
Bild ihm Marga vielleicht aus Mittelteil heiraten?
Der bildet sie sich ein, sie kann nicht mehr zurück?
Der ist es umgekehrt; hat sie etwa Breba nicht?
Breba ist aus Mittelteil gefahren?
Führt sie sich auch im irgendeine verheiratet?
Der kann sie sich nicht entscheiden — leicht sie beide?
Der beide nur ein hübscher und feiner Genue?
Ach, die Weiber! Da hat man's wieder!
Wenn sie jetzt etwa ihm, den Alten, nimmt, immer er dann vielleicht später dem Jungen noch?
Und wenn sie den Jungen nimmt, trauert sie dann nachher vielleicht doch ihm nach?
Verdriest! Verdriest!
(Hortführung folgt.)

Stoffgummerte Gummibieder
Was sich durchhalten will, braucht dazu Neuanstandung eines Harzes. Der Kautschuk- und Harzwarenhandel ist heute dermaßen in die Höhe gekommen, daß er sich in der ganzen Welt ausbreitet.

Ansteckblumen-Erler

Dr. Seibitz, 11. Juli, 1937



EIN GUTER RAT zur Einmachzeit...
Viele Früchte haben stark förderliche Eigenschaften, die sich in harnkrafftiger Verschmutzung der Hände bemerkbar machen. Meist dringt der Saft tiefer in die Hautrillen ein und ist schwer zu entfernen. — Zum Reinigen verfarbter und verschmutzter Hände nehmen Hausfrauen heute das bewährte ATA, weil es schnell und gründlich säubert, die Haut nicht angreift und billig ist.

ATA macht die Hände rein

Rundfunk-Programm

- Reichsdeutscher Feuilleton
Sonntag, 9. Juli
8.00: Bismarck
8.30: Musik am Morgen
8.50: Musik aus dem Silbermann-Orchester
9.30: Märchen
10.00: Sonett
11.15: Sonne über Wlatau
11.30: Rundfunk-Sonntagskonzert
12.00: Musik am Mittag
14.00: Zeit und Wetter
14.30: Musik nach Mittag
15.00: Sport und Unterhaltung
18.00: Sonettland
18.15: Dresden-Silberbogen
18.30: Spartenkonzert
19.00: Nachrichten
20.15: Waldheim, Operette
22.00: Nachrichten, Wetter, Sport
22.30: Musikalisches Spielchen
14.00: Stadtmusik und Tanz
18.00: Silberring
18.30: Sonettland
18.45: Dresden-Silberbogen
19.00: Nachrichten
20.15: Waldheim, Operette
22.00: Nachrichten, Wetter, Sport
22.30: Musikalisches Spielchen
14.00: Stadtmusik und Tanz

Baden-eine Lust

über nur mit „Ortopha“... Badewasser. Sie verbindet das Baden mit der Massage.

- 10.00: Der letzte Band. Ein Spiel nach einem nehrlich Verfilmten.
10.30: Zehn Jahre
11.15: Zehn Jahre
11.30: Zehn Jahre
12.00: Musik am Mittag
12.30: Musik am Mittag
13.15: Musik am Mittag
14.00: Zeit und Wetter
14.30: Musik nach Mittag
15.00: Sport und Unterhaltung
18.00: Sonettland
18.15: Dresden-Silberbogen
18.30: Spartenkonzert
19.00: Nachrichten
20.15: Waldheim, Operette
22.00: Nachrichten, Wetter, Sport
22.30: Musikalisches Spielchen
14.00: Stadtmusik und Tanz

Heiraten

- Ehen aller Kreise vermittelt
Frau Horstmann
Halle 5, Verheirateter Str. 3 II.
Lena Albertz Str. 10, Ruf 174.
Frau Horstmann
Halle 5, Verheirateter Str. 3 II.
Lena Albertz Str. 10, Ruf 174.
Frau Horstmann
Halle 5, Verheirateter Str. 3 II.
Lena Albertz Str. 10, Ruf 174.

- Beamtin, 50 J., tüchtig, 1000 Mk.
Solider Mann, 40 J., tüchtig, 1000 Mk.
Zwei Mädel, 20 J., hübsch, 1000 Mk.
35-jähriger, 35 J., tüchtig, 1000 Mk.
Monteur, 30 J., tüchtig, 1000 Mk.
Müller, 30 J., tüchtig, 1000 Mk.
45-jähriger Witwe, 45 J., hübsch, 1000 Mk.
Müller, 30 J., tüchtig, 1000 Mk.
45-jähriger Witwe, 45 J., hübsch, 1000 Mk.

So gefällt „Sie“ ihm am besten!

In diesem feschen Kleid, in dem hübschen, schmucken Hut, den fabelhaften Strümpfen — überhaupt in diesen wirklich reizenden Sachen von

Ohro Krödel

Gr. Ulrichstraße 2-3, dem Haus, in dem immer so freundlich und zuvorkommend bedient wird!

Wie wäre es, wenn auch Sie einmal dort kaufen würden?

Sie sind erstausst über die große Auswahl, die wirklich gediegenen geschmackvollen Waren und die vorteilhaften Preise!

- Herr, 35 Jahre, 1,75 m.
Hauptlehrer, 30 Jahre, 1,75 m.
Junger Mann, 25 Jahre, 1,75 m.
Witwe, 45 Jahre, 1,75 m.
Müller, 30 Jahre, 1,75 m.
45-jähriger Witwe, 45 Jahre, 1,75 m.
Müller, 30 Jahre, 1,75 m.
45-jähriger Witwe, 45 Jahre, 1,75 m.

QUICK mit Leathin für Herz und Nerven

Was sich durchhalten will, braucht dazu Neuanstandung eines Harzes. Der Kautschuk- und Harzwarenhandel ist heute dermaßen in die Höhe gekommen, daß er sich in der ganzen Welt ausbreitet.

ENGLISCH-LEHRBÜCHER

Mr. John Moran, 11, New York, N.Y.

Maschinen-schreiben

Walter Bender, 11, New York, N.Y.

Meumanns

Ständiger Unterricht in modernem Gesellschaftstanz

Dienst am Kunden!

Lieferwagen

die man in Halle kennt!

Farben- und Tapeten-Kramer

Mittelwache 9-10 / Ruf 21465 und 21466

Freizeit-partner

teilweise auch. Derzeit nur Oberflächliche. Frau, 20 Jahre, 1,75 m.

Eine Alleinangehe für Erfolg!

teilweise auch. Derzeit nur Oberflächliche. Frau, 20 Jahre, 1,75 m.

Auto-mechaniker

teilweise auch. Derzeit nur Oberflächliche. Frau, 20 Jahre, 1,75 m.

Privat-Unterricht

teilweise auch. Derzeit nur Oberflächliche. Frau, 20 Jahre, 1,75 m.

Weidner & Eckhardt

Gr. Ulrichstr. 11 / Ruf 29069

B. Döll, Pianohaus

Gr. Ulrichstr. 33-34 — Ruf 266 35

Färberel Schwarz

Diemitz — Ruf 26510



Kameramann — von Wölfen verfolgt

Abenteuerliche Filmexpedition zum Rande der Arktis

Der Begriff Todesangst leitet man oben in den Lappländern im Norden Europas nur von einem einzigen Gegenstand ab: zwischen den Wölfen und den Kappen. Keine Feindschaft ist andauernder, erbitterter und blutiger bisher verlaufen.

Ärztlich telephonierte der 70jährige „Kameraschiff“ Nikolaus sechs Minuten lang aus seinem Zappenzelt heraus mit keinem Freunde in London. Um ihm zu ersähen, daß er ließen nach einem harten Kampf den laienhaften Wolf seines Lebens zur Strecke gebracht habe.

Ein Telefon im Zappenzelt! — das mutet an wie die Geschichte Max Ernsts vom Parke am Ende des Königs Arturs. Doch diese Unmöglichkeit ist in gewissen Teilen Schwedens zur Wirklichkeit geworden.

Ganz anders liegen die Verhältnisse in Nordnorwegen und Finnland

Keine Telefonkabel durchziehen diese Gebiete... dafür Wellstationen. Wenn Mörder dieser Gegend pressen sich die Wippen dieser Menschen des Nordens feier zusammen. 1000, 2000, 4000 Rentiere, ihre Leben und Schicksal, müssen geschützt werden. Die Rentiere sind fast wehrlos gegen die Wölfe. Wer aber die Rentiere bedroht, der bedroht auch unmittelbar das Leben dieses Nomadenvolkes der Lappen.

Zu gibt es kein Vadon, da gibt es nur erbitterter Kampf. Von mit der Kamera einzufragen, kann selbst einem Kurzerprobten Kameramann bei 25 Grad Kälte den Schweiß aus allen Poren treiben. Die Kamera auf einem Rentierhinterläufer montiert, so jagt man durch das unberührte Weid des feinsten Landes. Abenteuerliche Arbeit hinter dem Schilde auf. Nicht immer ist ein Rentierhinterläufer der richtige Standort für eine Kamera und der sichere Halt für einen Kameramann. Nach zehn Wölfsjahren in den weichen Schnee reißt die Leber aus, um die dabei zu reiten zu wagen, in denen mit Wölfen zu rechnen ist.

Und fünfjähriger fann keine Aufnahme in dem gefährlichen Weltateller der Welt beginnen; die gefährlichen Sturz, die Wölfe, sind zur Stelle. Wie seine Schritte hören sich ihre Körper vom Schnee ab, als gleich wieder in ihm zu verwinden. Allen voran der Keimwolf. Mit erkundeter Schellenhaft und nicht nicht die Leber aus dem Schilde. Immer größer wächst das Nadel heran; immer mehr Tiere sind es. Die Kamera schnarrt. Noch wird kein Rentier zurückgeführt. In manchen bezweifeln-

vor dem Maul. Seine Sehnen spannen sich. Kraft und Lebenskraft im Norden. Niemand, der es einmal gehört hat, wird je wieder das heilige Weiden der Wölfe vergessen. So nach vor ihrem ersten Opfer. Eine Jagd ist das, wie sie zu den regelmäßigen Erfahrungen der Lappen führt. Bei der das Fers hülflose konnte vor Spannung. Vängt sich es da nicht mehr um den Wildstreifen, schnell hat sich die Situation gewandelt. Was man darstellen wollte, ist zu blutiger Wirklichkeit geworden; der Läufer vor den Wölfen.

Und wieder schnarrt die Kamera. Der Expeditor hat feuchte Hände. Jetzt muß — so sieht es das Drehbuch vor — einer der geübten Stürze in den Treiben Futuristische erfolgen! Es sind gefährliche

Sehnen, die überhand werden müssen — kein „Aufnahmestrich“, wie man es im Meier genöhnt ist, beendet die Szene. Hier schafft die Wirklichkeit eine dramatische Spannung, die unerträglich an den Nerven reißt.

Nun, es ist gut gegangen, und heute lächelt die Beteiligten überlegen, wenn sie an dieses Erlebnis denken. Und wenn die Degeto in diesen Tagen den Film „Der dunkle Ruf“ in Deutschland zur Aufführung bringt, wenn man in atemberaubender Spannung beobachtet von keinem Auslöser aus diesen Zeit vor sich ablaufen sehen wird, dann sollte den Zuschauern bewußt werden, daß Film nicht immer nur „Kunst“, sondern oft dramatische Wirklichkeit ist! K. Schulze-Rikart.



Keine tanzt wie sie... Marika Röck in dem Film „Hallo, Janine!“



(Aufn.: Ula-Schulz)

Parole: „Freude und Miterleben“

Die diesjährige Rundfunk- und Fernseh-Rundfunk-Ausstellung

Die diesjährige Rundfunkausstellung, die vom 29. Juni bis 6. August stattfindet, hat die offizielle Bezeichnung „16. Große Deutsche Rundfunk- und Fernseh-Rundfunk-Ausstellung, Berlin 1939“ erhalten. Präsident Krieger hat die Ausstellung unter die Parole „Freude und Miterleben“ gestellt.

Wieder steht eine „Große Rundfunkausstellung“, die einen neuen Rundfunkjahr das repräsentative Gepräge gibt, bevor. In den Vorkommnissen des deutschen Rundfunks, in der Reichspropaganda- und Fernseh-Rundfunkausstellung, bei der Reichsrundfunkgesellschaft, bei der Deutschen Rundfunk- und bei den sonstigen Organisationen, die in die Rundfunkarbeit eingeschaltet sind, sind die Vorbereitungen für die Durchführung der diesjährigen Ausstellung im Gange. Zum erstenmal trägt eine Rundfunkausstellung in ihrer Aufmachung einen zusätzlichen Hinweis auf das Mithalten und betonen damit, daß die Rundfunkausstellung immer mehr der Wende zu dem Fernstudium auftritt. Genau wie in der praktischen Rundfunkarbeit der schlichte und der Programm Aufbau des Fernseh-Rundfunks sich neben den Aufgaben der diesjährigen Rundfunkausstellung vollzieht, genau so spiegelt die diesjährige Rundfunkausstellung beide Phasen des heutigen Rundfunkstrebens wider.

Es ist selbstverständlich, daß eine Ausstellung, die den Fernstudium entgegen als Programmplan in ihren Anfängen trägt, auch ausstellungsmäßig dem Fernsehen einen entscheidenden Platz einräumen wird. Dem Fernsehen nach ist mit allerlei Heberziehungen auf dieser Ausstellung zu rechnen, so daß heute schon die Fernschüler an ein besonders anziehender Bestandteil gelten darf.

Die von Präsident Krieger für die diesjährige Ausstellung gegebene Parole läßt im übrigen schon den Charakter des Ausstellungsprogramms erkennen. „Freude und Mithalten“ — was bedeutet diese Parole anders als die Einbeziehung der Programmarbeit des Rundfunks überhaupt! Was liegt näher, als sie einmal an einigen Beispielen auf der Rundfunkausstellung besonders eindringlich zu zeigen.

Weit werden die Rundfunkjahre nur die Bedingungen des Rundfunks als Gestalter des Zeit-

gelebens, als Freundesender zu spüren bekommen. Diesmal sollen die Gelegenheiten haben, einen Auschnitt aus der Arbeit, in der die Deutsche im Zeitgeschehen, während der Dauer der Ausstellung miteuerleben. Und zwar tritt das Zeitgeschehen in Verbindung mit einer Reihe verschiedener Zeitverhältnisse, die vom Reichsverband für Zeitbesuche durchgeführt werden. „Sport und Mikrofon“ ist die Parole, die täglich von 10 bis 19 Uhr die Ausstellungsbesucher im Zentrum am Deutschen Sportplatz am besten Amateur-Sportwettkämpfe aufzuwecken wird.

Einen weiteren Anziehungspunkt bildet das „Rundfunkparadies“ für Kinder — „Mein Schindler“ genannt. Hier führt der Rundfunk ausstellungsmäßig einmal alles das zusammen, was er mit seinen Jugend- und Kinderhörern alljährlich an Freude in die deutschen Heimaten trägt. Ein Programm, das den kleinen und großen Besuchern die Zeit wie im Fluge vergehen lassen wird, das mit einer Reihe von Ueberrassungen aus dem Leben in einem kindertun Verhältnisse von Rundfunkfilmen bietet, wird ausschließlich der Erlebniswelt der Kleinen und ihrer Eltern Rechnung tragen.

Alle diese Dinge sind jetzt schon in Vorbereitung. Dennoch aber wird mit gleichem Eifer wie bei der Weimarer Ausgabe der Ausstellung an den Vorbereitungen der einzelnen Sonderausstellungen gearbeitet. Zu ist zunächst einmal die Rundfunkausstellung des Jahres 1939/40 vor und wird dabei auch wieder einige Ueberrassungen, d. h. einige technische Feinheiten, bieten. Neben der Rundfunkindustrie, zu der sich, wie üblich, die Einzel- und Juwelierindustrie gesellt, werden die Wägen des Handels, also Groß-, Einzelhandel, Handwert und Handelsvertreter in repräsentativen Ausstellungen auf die Leistungsmöglichkeiten ihrer Fernkommunikation hinweisen. Die Rundfunkausstellung wird für ihre Programmangehörigen werden.

Selbstverständlich wird die Tätigkeit der Rundfunkausstellungen des Rundfunks ebenfalls ausstellungsmäßig in einigen entscheidenden Punkten dargestellt werden. Die Auslieferung Rundfunk der Reichspropagandaabteilung wird Einblick in



Der Lappe Jampa in dem Film „Der dunkle Ruf“

menen Weidwägen mit dem gefährlichen Gegenstand Wolf ist es Sieger geliebten und hat seinen Herrn aus Todesangst gerettet. Hoffentlich wird es auch diesmal so ablaufen!

Die Wölfe sind schneller heran, als es für die Kamera und die Aufnahme gut ist. Die furchtbare Jagd beginnt. Meter um Meter kommen die Wölfe näher. Dem wackeren Rentier steht der Schweiß

Spielplan der übrigen Lichtspielhäuser  
Der Spielplan der übrigen Lichtspielhäuser gestaltet sich wie folgt: C.T. Niederkampff, Parkstraße 13. — C.T. Saganburg: Dir gehört mein Herz. — Capitol: Hotel Sander. — Casino: Der Wüchling aus Ghisano. — Burgtheater: Der heimische LB. 17. — Erlicht: Siehe Fremde vor. — Orpheum: Die Sabotage. — Tobis: Immer und für immer ein gewisser Herr Graf.

Eine dieser „Milwaukee“-Fahrten sollten Sie mitmachen!



Ostsee-Norwegen-Spitzbergenfahrt vom 5. bis 26. August / Reiseweg: Travemünde, Zoppot (Danzig), Pillau (Königsberg, Tannenber), Memel, Kopenhagen, Norheimssund (Hardangerfjord), Magdalenenbucht, Eigenze, Kreuzbucht, Königsbucht, Nordkap, Hammerfest, Lyngseidet, Svartisen, Sundalsfjord, Geirangerfjord, Sogne-, Fjerlands- und Naerofjord, Lysefjord, Hamburg. 21 Tage ab RM 480.—

Fahrt nach Spanien und ins Mittelmeer vom 29. Aug. bis 16. Sept., ab RM 400.—  
Fahrt nach Griechenland und Italien vom 19. September bis 5. Oktober, ab RM 325.—  
Große Herbst-Mittelmeereise vom 6. bis 31. Oktober, ab RM 600.—  
Weihnachts- und Silvesterfahrt nach den Atlantischen Inseln vom 20. Dez. 1939 bis 7. Januar 1940, ab RM 400.—

Frisch und gesund, mit sonnengebräuntem Gesicht, kehren Sie von einer solchen Seefahrt heim. Die „Milwaukee“, zweifelsohne eines der schönsten Erholungsschiffe überhaupt, ist in einzigartiger Weise auch zur Nachkur eingerichtet. Wer Lust hat, kann an Bord die herrlichsten medizinischen Bäder nehmen, kann ganz nach seiner Magenverfassung Diätkost bekommen, kann ebenso grundlich der Gesundheit wie der Zerstreuung leben. Fordern Sie illustrierte Prospekt an, über das Schiff und über die Reise, an der Sie am liebsten teilnehmen möchten. Den Entschluß zu einer „Milwaukee“-Fahrt werden Sie ebensohin bereuen wie ihre vielen Freunde, die Jahr für Jahr mit der „Milwaukee“ den Alltag entziehen und schon Monate vorher einen schönen Platz buchen lassen.

Es reist sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie

VERANSTALTET WERDEN DIESE „MILWAUKEE“-REISEN IN GEMEINSCHAFT MIT W. H. MÜLLER & CO. (LONDON), LTD., LONDON

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Halle a. S., im Roten Turm, Marktplatz / Fernruf 299 60.





Steigende Reisefreudigkeit im Reich

Der Verkehr wächst von Jahr zu Jahr

Das amtliche Reisebüro, der Fremdenverkehrsdienst des Reichs...

Neunzig Millionen Menschen umfassen das vom Führer geführte Großdeutsche Reich...

Die Statistik über den Fremdenverkehr in den elf Monaten 1938...

Von Grund auf hat hier der Nationalsozialismus Wandel gebracht.

erhalten und durch Urlaub kräftigen, sich nach gesander Arbeit des Jahres freuen...

Was sein, das ist selbstverständlich bewegt. Seit der 'Reichserhebung' aus dem Ausland...

Dieses überall schöne Deutschland ist nicht in einer Fingelhaut zu durchreifen oder zu durchwandern...

Staatssekretär Hermann Eßer in seiner Eigenschaft als Leiter des Fremdenverkehrs in Deutschland...

Die Welt und jede Wanderung sollte unter dem Segelschiffen leben...

Neue Kilometrierung der Reichsautobahnen

Auf einigen Strecken der Reichsautobahnen ist eine neue Kilometrierung durchgeführt worden...

Kleine Reise-Notizen

Der 40000 am große Augustusplatz, Leipziger größter und schönster Platz...

Der aus der Mitte des 17. Jahrhunderts stammende Hofball in Hannover ist im Rahmen der Mikrobiologisierung...

Die Samberger Hofbahn AG. bildet zur Zeit 60 weibliche Arbeitkräfte in ihrer Schaffnerkategorie...

Die Deutsche Luftkassette hat jetzt den beständigsten Wäberisverkehr über Hamburg von Kiel nach Niendorf...

In der Nordmark werden wieder landschaftlich schön gestaltete unter Naturschutz gestellt...

in, von einzelnen großen Punkten ausgehen und von diesen zentralen Orten durchgehend für die ganze Strecke erfolgen.

Der große Conti-Atlas

Der große Conti-Atlas, der seit Jahren, herausgegeben von Kartographischen Verlag der Continental-Gesellschaft...

weinde Winkbergen liegende Wobenberg aufammen mit den ihn umgebenden Wäldern...

In der sonnigen, weissenen Wälder, die sich hier fast über die gesamte Fläche erstrecken...

Zwischen den Orten Saarau und Saalen bei Ertegeue wurde Ende des 18. Jahrhunderts die erste gaselerte Straße erbaut...

Greifenstein-Freilichtspiele Ehrenfriedersdorf im „Silbernen Erzgebirge“

Zillertal - Umgebung des Kaisergebirges - Fieberbrunn 788-2000 m.

Zillertal - Fügen 545 m - Landlicher, gesunder Sommerort.

Oberinntal - Imst 828. Ideale Sommerfrische - Verkehrszentrum Westtirol.

Lechtal - Holzgaur 1103 m Lechtal. - Touristen, Spaziergänger.

Arzlberg - Ober-Gurgi 1930 m. - Mit Auto erreichbar.

Arzlberg - Hotel Post, Haus erraten Ranges.

Radium-Thermalbad - Tepelitz-Schönau Herrenhaus.

Wärkur und Erholung - Waerbad-Wolkenstein.

Das Zeighaus - Ihre Sommerfrische.

Aschberg - Sachsenberg-Georgenenthal i. V.

Nieren- und Blasen-Heil-Bad - Bad Brückenaau.

Die HN-Reiseauskunft hält an allen Gegendern Großdeutschlands Werbchriften vorrätig!

Itens schöne Land TIROL - Wildschönau (1000 m).

Bled, das herrliche Alpenseebad in Jugoslawien erwartet Sie.

Rab - Adria-Gesellschaftsreise.

Südbayern - Berchtesgadener Land.

Berchtesgadener Hof - das schönste Haus für jedermann.

Moorbad Aibling - 500 m. d. M.

Mittenwald 920-1050 m - das große Touristenzentrum.

Kleinschmalhalden - Herrliche Naad- und Laubwälder.

Lobenstein - Sommerfrische - Naadwälder, Kurpark, Schwimmbad.

Tambach-Dietharz - Prospekt durch die Städtische Kurverwaltung.

Niederdonau - Schottwien Maria Schutz.

Genußreiche Ferien-fahrten! - Italien, Österreich, Rhein.

Gute Erholung - Hotel, Pension, Gasthof.

Reise-Lektüre aus der HN-Bücherei - Stulkes „Mährchen in Märchen“.

Hallorren-Geschichten - von Robert Moritz.

Wohin wollen Sie verreisen? - Was auch das Ziel ihrer Durbereise sei.

Thermalbad Wiesenbad - 433 Meter über Meer.

Thermalbad Wiesenbad - 433 Meter über Meer.

Thermalbad Wiesenbad - 433 Meter über Meer.

Theater · Konzerte · Lichtspiele · Unterhaltungen

**Stadtheater Halle**  
Heute, Sonnabend, 20-28 Uhr  
Gastspiel Susanne Holmann  
**Mignon**  
Oper von A. Thomas  
Sonntag 19<sup>h</sup> bis geg. 22<sup>h</sup> Uhr  
**Gasparone**  
Operette von Karl Millöcker

**MUSIKALIEN**  
und Saiten jeder Art  
bei **W. KERNICH**  
Reilstraße 15 — Ruf 5455

**Wittekind**  
Heute 16 Uhr: Tanz am Nachmittag.  
18 Uhr: Großer Tanzabend.  
Sonntag 7 Uhr: Frühkonzert.  
Es spielt der Musikzug des  
R.A.D. Abends 8 Uhr  
11-18 Uhr: Frühkonzert.  
18 Uhr: Großer Gartenkonzert.  
Es spielt der Musikzug des  
R.A.D. Abends 8 Uhr  
20 Uhr: Gesellschaftstanz auf allen  
Dielen.  
Dienstag 6<sup>h</sup> Uhr: Frühkonzert.  
16 Uhr: Konzert.  
Vorabend: Mittwoch, 12. Juli  
Brennenfest.

**700**  
Sonntag, 9<sup>h</sup> Uhr  
Nachmittags-Konzert  
des großen **700-Orchesters**  
Leitung: Georg Haupt

**Kasino-Lichtspiele**  
Hardenbergstraße 1  
Ab heute bis Montag  
Der Flüchtling aus Chicago.  
Nach dem gleichnamigen Roman  
von Kurt Braun.  
Die große deutsche Besetzung:  
Gustav Fröhlich — Luise Ulrich —  
Lili Dagover — Paul Kemp.  
Beiprogramm: Deutsche Freiwillige  
Anfang: W. 20.15, Sonntag, 18 u. 20.15.  
Sonntag, Jugendvorstellung  
Der Held von Texas  
mit Tom Mix — Anfang 2 u. 4 Uhr.

**2 Großkonzerte**  
des Musikzuges der  
**Leibstandarte**  
**Adolf Hitler**  
Leitung:  
Obermusikant Müller-John  
Donnerstag, 13. Juli  
16 und 20.15 Uhr  
**Saalschloßbrauerei**  
Eintritt 10 Cent RM.  
Abendkasse 20 Cent RM.  
Wehrmachtsgebäude  
020 157  
Karten in den bekannten  
Vorverkaufsstellen  
erhältlich.

**Dampferfahrt mit Schiff**  
„Saalelet“  
Sonntag,  
den 9. Juli  
n a c h  
**Wettin mit Musik**  
Abfahrt 9 Uhr u. 14 Uhr, Schlageter-  
brücke.

**Reideburg**  
**Sachtingall**  
3 u. 4 u. Sonntag  
der beliebte **TANZ**  
Neue Kapelle! — Anfang 17 Uhr

**Gasthaus**  
**Büschdorf**  
Hallestraße Linie 9.  
Sonnabend ab 20 Uhr (bei günstiger  
Witterung):  
**Großes Gartenfest**  
mit Feuerwerk (sonntagsabend).  
Sonntag ab 16 Uhr  
**1. Großes Kinderfest**  
Konzert — Tanz — Feuerwerk.  
Leitung: Walter Scheur, Leipzig.

**Stimmung und Humor**  
im  
**Hamburger**  
**Büfett**  
Markt 23

**Hauslich die erfolgreichste**  
**Rheinische Konzert- und**  
**Aktionskapelle**  
**Jupp Spengler**  
8 Damen! 4 Herren!  
**Bühnenschaal!**  
Nur zeitiges Kommen sichert  
zu den Plätzen!  
Jeden Mittwoch nachmittags  
**Kaffeekränzchen**  
Donnerstag, 13. Juli  
**Dr. Preisdirigieren**  
Jeder kann mitmachen.  
**3 Preise!**  
Preisrichter das Publikum.

**LICHT SPIELE**  
**CT**  
**Am Riebeckplatz**  
Ein gewaltiger Erfolg!  
**Parkstraße 13**  
(Verhör um Mitternacht)  
Der große, spannende Kriminal-  
film nach dem gleichnamigen  
Kriminalroman und Sendeispiel  
von Axel Iwers  
Hierzu:  
**Wänner im Ring**  
Der Film vom Kampf  
**SCHNELLE**  
**HEUSER**  
Die Geheimgeschichte  
am 2. Juli in Saalbau

**LICHT SPIELE**  
**CT**  
**Schauburg**  
Der größte Publikums-  
Erfolg dieser Spielzeit!  
**Benjaming**  
**Gigli**  
in dem herrlichen Lustspiel  
**Dir gehört mein Herz**  
Mit der großen Besetzung:  
**Carla Rust**  
**Theo Lingens, Paul**  
**Kemp, Lucie Englisch,**  
**Heinz Salfer, Richard**  
**Romanowsky**  
Musik: Alois Melichar  
Jugendliche zugelassen!  
W. 4. 6. 8. 20 — S. 2. 4. 6. 8. 20  
Bitte verlangen Sie bei dem  
Besuch von Gaststätten die  
„Hallischen Nachrichten“

**LICHT SPIELE**  
**CT**  
**„Müller's Elsterstrand“**  
Am 5. Juli Junger Hirsch geboren  
**Landhaus - Saal**  
Messebergstraße 15, 14. Juli  
sonntags nachmittags Unter-  
haltungskonzert mit Tanzpaar  
Ab 7 Uhr **12. 12. 22**  
Es spielt Kapelle  **Curt Franke**

**LICHT SPIELE**  
**CT**  
**Saalschloß**  
Sommer Variete  
Sonntag 2 u. 4  
und 8 Uhr  
Akrobatisch-  
artistische  
Glanzeinlage,  
und das  
bezaubernde  
Tanzpaar  
**2 Favoriten**  
(früher  
Geschwister  
Werner)  
Tanz I. Freien

**LICHT SPIELE**  
**CT**  
**Peter Stützi!**  
Dietzcher Straße 75  
**Kornblumenblau**  
Ist die Stimmung, wenn  
**Horst Schwarz** spielt.  
Sonderabend

**LICHT SPIELE**  
**CT**  
**RENNBAHN-TERRASSEN**  
Heute vom frühlichen  
Wetter umgeben der ideale  
**Tanz im Freien**  
Sonntag 4  
und 8 Uhr  
Das Ziel ist jedes Sommerfest!  
**Malerarbeiten** Suche liebev.  
vollständiger u.  
preisg. führt und für 5000.  
Malermeister **Ed. Jant** 3-4 Blocher,  
Stiebelstraße 10, Hagenberg H. 5218  
(H. 19, Zed. 233 72) 10 Uhr.

**LICHT SPIELE**  
**CT**  
**Ufa**  
**Alte Promenade**  
Ein Ufa-Film  
mit  
**Paul Klingner, Paul**  
**Mady Rahl**  
**Ursula Grabley**  
**Jessie Vihrog - Rudolf**  
**Platte - Ernst Waldow**  
**Walter Janssen**  
Ein lustiges, nehmliches Erleb-  
nis voll gehemsvoller Ver-  
wicklungen und toller Ver-  
wicklungen.  
W. 4. 6. 20, 3. 15. S. 3. 20, 5. 40, 8. 15.  
Jugendliche nicht zugelassen!

**Achtung:**  
**Wellstadtbetrieb!**  
**HOTEL**  
**EXCELSIOR**  
**BERLIN**  
Sehenswürdigkeit  
**Großes Hotelunternehmen des Kontinents**  
Einzelzimmer **ab RM 4.50**  
Doppelzimmer **ab RM 9.-**  
Die Direktion

**Bergmann - Lili**  
**Salmann - Helmutland**  
Sonntag,  
10. Juli, 8 Uhr  
**Wettin - Rothenburg**  
ab Schlageter-Brücke.  
Georg. Bergmann, Ruf 248 50,  
Magdeburger Straße 55, H.

**Gasthof Korn**  
**Zwintschöna**  
3 Min. v. Station Diekau  
Jeden Sonntag ab 16 Uhr  
Ertiklassige Kapelle

**Gesellschaftshaus Diemitz**  
Herrlicher Garten in staubfreier  
ruhiger Lage.  
**1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.**  
**TANZ!**  
**Bauer's Gaststätten**  
„zum Fiedeln“  
Rathausstraße 4  
Sonnabend u. Sonntag!  
Spezialität: Pökelschinken  
mit Meeresfrucht und Röhren,  
die große Portion 0.55 RM,  
Eisbina, Kalbsaxen, Käbler,  
Rippsteak, große Bier.  
Alles andere  
in bekannter Güte.  
Mittagsgedecke in allen  
Preislagen bis Lokalschik.  
Gutgeflegte Bier u. Weina.  
Für Zuckerkranken Topa-Pils.  
Meine beste Reklame ist  
meine preiswerte gute Küche.

**Ufa**  
**Alte Promenade**  
Ein Ufa-Film  
mit  
**Paul Klingner, Paul**  
**Mady Rahl**  
**Ursula Grabley**  
**Jessie Vihrog - Rudolf**  
**Platte - Ernst Waldow**  
**Walter Janssen**  
Ein lustiges, nehmliches Erleb-  
nis voll gehemsvoller Ver-  
wicklungen und toller Ver-  
wicklungen.  
W. 4. 6. 20, 3. 15. S. 3. 20, 5. 40, 8. 15.  
Jugendliche nicht zugelassen!

**Achtung:**  
**Wellstadtbetrieb!**  
**HOTEL**  
**EXCELSIOR**  
**BERLIN**  
Sehenswürdigkeit  
**Großes Hotelunternehmen des Kontinents**  
Einzelzimmer **ab RM 4.50**  
Doppelzimmer **ab RM 9.-**  
Die Direktion

**Bergmann - Lili**  
**Salmann - Helmutland**  
Sonntag,  
10. Juli, 8 Uhr  
**Wettin - Rothenburg**  
ab Schlageter-Brücke.  
Georg. Bergmann, Ruf 248 50,  
Magdeburger Straße 55, H.

**Gasthof Korn**  
**Zwintschöna**  
3 Min. v. Station Diekau  
Jeden Sonntag ab 16 Uhr  
Ertiklassige Kapelle

**Gesellschaftshaus Diemitz**  
Herrlicher Garten in staubfreier  
ruhiger Lage.  
**1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.**  
**TANZ!**  
**Bauer's Gaststätten**  
„zum Fiedeln“  
Rathausstraße 4  
Sonnabend u. Sonntag!  
Spezialität: Pökelschinken  
mit Meeresfrucht und Röhren,  
die große Portion 0.55 RM,  
Eisbina, Kalbsaxen, Käbler,  
Rippsteak, große Bier.  
Alles andere  
in bekannter Güte.  
Mittagsgedecke in allen  
Preislagen bis Lokalschik.  
Gutgeflegte Bier u. Weina.  
Für Zuckerkranken Topa-Pils.  
Meine beste Reklame ist  
meine preiswerte gute Küche.

**Ufa**  
**Alte Promenade**  
Ein Ufa-Film  
mit  
**Paul Klingner, Paul**  
**Mady Rahl**  
**Ursula Grabley**  
**Jessie Vihrog - Rudolf**  
**Platte - Ernst Waldow**  
**Walter Janssen**  
Ein lustiges, nehmliches Erleb-  
nis voll gehemsvoller Ver-  
wicklungen und toller Ver-  
wicklungen.  
W. 4. 6. 20, 3. 15. S. 3. 20, 5. 40, 8. 15.  
Jugendliche nicht zugelassen!

**Achtung:**  
**Wellstadtbetrieb!**  
**HOTEL**  
**EXCELSIOR**  
**BERLIN**  
Sehenswürdigkeit  
**Großes Hotelunternehmen des Kontinents**  
Einzelzimmer **ab RM 4.50**  
Doppelzimmer **ab RM 9.-**  
Die Direktion

**Bergmann - Lili**  
**Salmann - Helmutland**  
Sonntag,  
10. Juli, 8 Uhr  
**Wettin - Rothenburg**  
ab Schlageter-Brücke.  
Georg. Bergmann, Ruf 248 50,  
Magdeburger Straße 55, H.

**Gasthof Korn**  
**Zwintschöna**  
3 Min. v. Station Diekau  
Jeden Sonntag ab 16 Uhr  
Ertiklassige Kapelle

**Gesellschaftshaus Diemitz**  
Herrlicher Garten in staubfreier  
ruhiger Lage.  
**1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.**  
**TANZ!**  
**Bauer's Gaststätten**  
„zum Fiedeln“  
Rathausstraße 4  
Sonnabend u. Sonntag!  
Spezialität: Pökelschinken  
mit Meeresfrucht und Röhren,  
die große Portion 0.55 RM,  
Eisbina, Kalbsaxen, Käbler,  
Rippsteak, große Bier.  
Alles andere  
in bekannter Güte.  
Mittagsgedecke in allen  
Preislagen bis Lokalschik.  
Gutgeflegte Bier u. Weina.  
Für Zuckerkranken Topa-Pils.  
Meine beste Reklame ist  
meine preiswerte gute Küche.

**Drei billige Saale-Fahrten**  
für die Dahelingebliebenen!  
Mittwoch, den 12., 19., 26. Juli und 2. August 1933  
Ab Schlageterbrücke:  
nach Brachwitz, Wettin u. Rothenburg, 9 u. 14 Uhr  
Ab Genzmerbrücke bzw. Saalberg:  
nach Röpzig, 15 Uhr  
Karten nur beim Verkehrsverein, „Roter Turm“, Fernruf 28500.

**Heidekrug**  
**Das Fest des Jahres**  
im „Heidekrug“  
Das Paradies der Döläner Heide  
Sonnabend, den 8. Juli 1933, 20 Uhr  
Für fröhliche Stunden bürge:  
**Die gefamte Tanzgruppe d. Stadtheaters**  
unter Leitung des Ballettmeisters Hans Heinz Steinbach  
**Erich Zimmer** vom Stadttheater  
Ansage und Heitere  
Kapelle: **Otto Höpner** mit großer Besetzung  
Eintritt 50 Pfg. Ende 8 Uhr!  
Reichhaltige Abendkarte. Großer Anteparkplatz.  
Soll Begier vermeiden,  
schreibe deutlich!

**Sonntag u. Montag**  
**in Halle:**  
**Hotel Hohenzollernhof**,  
Hindenburgstraße 85  
**Echte Orient-Teppiche, Brücken, Kelms, Tisch- u. Flügeldecken**  
**Original-Gemälde** alter und neuer Meister.  
Sonntag, den 9. Juli, von 10-19 Uhr, Montag, den 10. Juli, von 10-19 Uhr.  
**Kunsthaus Karl Stein, Breslau 5, Taubentzenplatz 1 a.**

**Weinberg**  
**Tanzabend**  
Heute, Sonnabend, 20 Uhr,  
der große reizvolle  
Sonntag ab 12 Uhr  
MIT TITAGSGEDECKE  
und Abendsstammkarte  
18 Uhr  
**Großes Gartenkonzert**  
mit Tanz im Freien bis 24 Uhr

**Das Fräulein**  
und die Amatzige  
Der neue fesselnde Roman beginnt in der deut-  
gen Ausgabe der  
**Im Land der jungen Saale**  
**Villen am Heiderand**  
**Holz aus dem Hars**  
**Ein Luftigant entsteht**  
**Zauber des Kokoko**  
**Die Saule der Schönheit**  
**Bilder aus aller Welt u. s.**  
Jeder HN-Leser auch ein IHN-Leser

**Schwerhörige**  
Kommen Sie bitte in Ihrem Interesse am Montag, dem  
10. Juli, in Halle nach Hanga-Hof, von 9-18 Uhr,  
besuchen Sie die Ohrenklinik ohne Batterie, ohne  
Druck, bequem trachtbar! Gewicht ca. 40 Gramm. Preis  
15 bis 24 RM. Oder Hörapparat mit Rinn-  
und Knochenleitungs-Hörer. Vertrieb Deutscher Hör-  
apparate M. Roehmann, Waldkirchen/Erzgeb. (Hs)

**2-Tage-Fahrt nach**  
**HAMBURG**  
18.14. Juli / Abfahrt 15. Juli, 6 Uhr,  
Markkische, Hinfahrt über Halber-  
stadt-Wolfenbüttel-Braunschweig-  
Hannover (Stadthaus) — Halle —  
Lüneburg — Hamburg (Hafenbr.)  
Am Abend Bummel durch St. Pauli,  
Reeperbahn usw. / Sonntag Hafens-  
rundfahrt mit Besichtigung eines  
Ozeandampfers, Stadtrundfahrt, Be-  
sichtigung der Michaeliskirche u. des  
Rathauses / Rückfahrt über Lüneburg-  
Magdeburg — Halle. Ankunft gegen  
24 Uhr / Eingeschlossen: Fahrt, volle  
Verpflegung und Unterkunft, be-  
ginnend mit dem Mittagessen am  
Sonnabend und endend mit dem  
Abendessen am Sonntag, Führungen,  
Eintrittsgeld, 8. September, 1933  
Autobus und Kartenvorverkauf: Gesamt-  
preis: 35.50 RM. Kartenvorverkauf umgehend  
bei HN-Reiseauskunft, Große Ulrichs-  
straße 16, Emil Gans, Bessener  
Straße 250, als Vorverkauf.

**RABENRENNEN Leipzig-**  
**PAINITZSCH**  
8 Rennen • Sonntag, 9. Juli, 15<sup>00</sup> Uhr  
Amateurstreifenstaffel von Mitteldeutschland in 2 Renngruppen  
Eintrittspreise: I. Platz — 30, Tribünenring 2.10, Loge 3.10, einschließl. Sportgroschen, halbe Preise für  
Straßenbahnverbind. von all. Stadteilen mit anschließ. Omnibusverkehr bis Rennbahn Hin- u. Rückfahrt 80 J.  
Am derzeitigen Ende der Reichs-Autobahn Halle-Leipzig